

Nachträge zum

„Wörterbuch zur Familien- und Heimatforschung in Bayern und Österreich“.

Die seit 1. Oktober 2012 (Erscheinungstermin der ergänzten 3. Auflage) neu hinzugekommenen Einträge sind zum schnelleren Auffinden in roter Farbe.

Anmerkung: Bei Verweisen in *Kursivschrift* handelt es sich um Verweise auf bestehende Einträge im Wörterbuch (3. Auflage). Bei Verweisen, die unterstrichen sind, handelt es sich um Verweise auf Einträge in der vorliegenden Liste. „zu: ...“ bedeutet, daß es sich um eine Ergänzung zu einem bestehenden Eintrag im Wörterbuch handelt.

Nachträge zu Maßen und Münzen stehen am Schluß dieser Liste

zu: *a*

- **longe** von weitem

abacti partus Abtreibung

abacus 1) Buchführung 2) Rechenbrett

abbexln wechseln (Geld)

Abdon und Sennen 30. Juli

abdoret/abdörren Spreu, Sand oder Erde auf die schneebedeckten Äcker streuen, damit im Frühjahr der Schnee schneller wegschmilzt

Aber... früher gelegentl. auch für Ober...

Aberell/Aberoll April

abgefallen 1) vom Glauben abgefallen, aus der Kirche ausgetreten 2) von einem Versprechen (z.B. einer Verlobung, einem Heiratsversprechen) zurückgetreten

Abholze Holz, welches nach dem Baumfällen liegen bleibt
(Wipfel, Äste, Rinde)

abiectarius Schreiner

Abitus ad patrem 4. Sonntag nach Ostern

ablainen/ableinen 1. ablehnen, zurückweisen, widerlegen,
verweigern 2. ein Übel, eine Beschwerde beseitigen, abstellen
3. eine Verpflichtung, Schuld abtragen

Ablobungsschein Genehmigung der Gutsherrschaft an
bäuerliche Brauteltern zu dem für die Tochter als Brautschatz
und Abfindung Zuggedachtem

ablögen ablegen, auch für: vergüten (Öst.)

Abmesser Beamter der Innerberger Hauptgewerkschaft, der
das Getreide mißt (Öst.)

Abnahmemann/Abschiedsmann Altenteiler, Leibzüchter,
siehe auch *Ausnahm*

Abschoss *Abfahrtsgeld*

Absent, das/Absentgeld/Absenz auf einer Präbende (kirchl.
Pfründe) lastende Abgabe, kirchl. Pension

Abspliß Absplitterung, Abspaltung

Absteuer s. *Abfahrtsgeld*

zu: **abthun** 2) ablehnen, verwehren 3) entschädigen, Schaden
ersetzen

Abundus und Irenäus 26. August

Abzug auch: *Abfahrtsgeld*

Accensio cerei paschalis Karsamstag

accidere sich zufällig ergeben

Accipite jocunditatem Dienstag nach Pfingsten

Accisverwalter Steuereinnahmer, siehe auch *Akzise*

Accolent Anwohner, Grenznachbar, siehe auch *Accola*

accountium Ordnung

Accoucheur siehe *Akkuschör*

Ache(n) der dritte Teil eines sogenannten Tagbaues, also eine
Fläche von ungefähr 18.000 Quadratschuh, eigentlich aber
jede der Zeiteinteilungen eines Tagbaues, d. h. eines dem

Pflügen gewidmeten Tages, welche durch Innehalten und Ausspannen zum Füttern und Essen und Ausruhen entstehen; also von 5 bis 9 Uhr = 4 Stunden = erste Morgen-Achen; 11 bis 2 Uhr = 3 Stunden = zweite Achen; 3 oder 4 bis 7 Uhr = 4 oder 3 Stunden = dritte Achen;

A. bedeutet das gleiche wie *Ausspannen* oder im Bergbau *Schichten, Poisen*, siehe auch *Ächen* zu: **Achter 3) auch der hintere Teil eines Schiffes**

Achternoen Nachmittag

Achtmann Beisitzer, Schöffe, Wortführer, Wahlmann

Acht St. Martin 18. November

Achteringkandel Weinkanne, rund 1,5 Liter (Oberösterreich)

Achtet des hl. Bluts Woche nach Fronleichnam

Achtet unser Frauen Woche nach Mariae Heimsuchung und nach Mariae Himmelfahrt

Achztag 13. Januar

Acker der Morgen oder Acker hält 180 Waldgerten zu 12 Nürnberger Werkschuh

Ackerbeet das, was zwischen zwei Furchen liegt
zu: *ad*

- **baratum** auf Tausch

admunitum aufgefüllt

aegror, aegroris Krankheit

aegrotus 1. krank 2. Kranker

In Sterbeeinträgen:

- **post diuturnam ægritudinem** (starb) nach langer Krankheit

- **confessione in ægritudine bis præmissa** (starb) nach zweimaliger Beichte bei langandauernder Krankheit

affere tragen, einbringen

affidare sicherstellen

After der hintere Teil eines Schiffes

zu: **Afterkind 3) Enkel**

agnellini Schaffelle

Agstein schwarzer Bernstein, siehe *Aggstein* und *Augstein*

ahd althochdeutsch

aif elf (mundartlich)

aigentlich gehabt besessen, im Besitz gehabt

ain als anderweegs sowohl als auch

aindliff elf (*lif* = zehn)

Akoluth Meßgehilfe, Gottesdiensthelfer, Altardiener

Albmer ein- oder zweistöckiger Kasten (Oberösterreich)

alla Schleifstein

aller mennig von jeder Art

Almrecht *Grummet*- und Heubezug von Almen

Almtrager Träger für die *Grummet*- und Heuernte auf den Almen

zu: **als**

- **ferr** sofern, als

- - **dass** insoweit, dass

- **oft und als dick** so oft als

alsam also auch, gleichwie auch

alsfert im Vorjahr

alsmal manchmal

Ätel, Ätling Fischgattung

alterlebt alt, betagt

ambra Bernstein

Amerellen Sauerkirschen

amidolae/amigdolae Mandeln

Ammel Amme

amonitum aufgefüllt

Ampher grosses Maß für Süßweine (Öst)

ampullina Fläschchen

Amthabern in den Amtshof für den *Amtmann* zu liefernder Hafer

Amthof Amtsmeierhof, Sitz eines Verwaltungsbezirks

zu: **Amtmann**

- **minderer** unterer stellvertretender Verwaltungsbeamter

anbure etwa „vor alters“

andweeg anderswo, andererseits, weiterhin

zu: **Akkuschör** siehe auch *accouchement*, *accoucheuse*

zu: **amovieren** ;auch: des Amtes entheben

Anflug 1) Was sich von selbst mittels Samenflug z.B. auf Grundstücken im Wald oder zeitweise brachliegenden Wiesen oder Äckern angesiedelt hat und gewachsen ist 2) beim Hopfen die frisch hervorgetriebenen Blüten

Angarn kleine Stube, die man von der *Kammer* aus betritt (Öst.)

angeflohen angefliegen, siehe Anflug

angehen nötigen, bedrängen

Angeher Verführer

angeschlagen siehe *anschlagen*

Anhang auch für: Lebensgefährtin, mit der man zusammenlebt, evtl. auch gemeinsame Kinder hat, ohne aber miteinander verheiratet zu sein

Anrescher Lohnlistenschreiber (Öst.)

zu: **Ansager** 2) nach Progoderer: **und bei e. Trauerfall die Trauergäste verständigen**

anschwärzen verleumden, anzeigen, anklagen

ansi(e)gen besiegen

Anstauber Häuser- und Grundstücksmakler, die auch als Geldverleiher auftraten (Öst.)

anstiften ein Kind zur Versorgung und Betreuung zu Pflegeeltern geben (Öst.)

zu: **apostata** ;aus der Kirche ausgetreten

Arbaiter, schlechter gewöhnlicher, einfacher Arbeiter

arbatten arbeiten

archan Auerhahn

archeticus dolor Gicht

Archidiakon Erzpriester, Vorsteher eines Kirchensprengels, siehe auch Archidiakonalkommissar

Archidiakonalkommissar (meist kurz: Kommissar; auch: Erzpriester) unmittelbarer Vorgesetzter aller in einem

Kommissariat tätigen Geistlichen. Neben der Leitung der eigenen Pfarrei überwachte und visitierte er auch die übrigen Pfarreien und Vikariate, versammelte den Klerus eines Territoriums zu eigenen Synoden u. installierte neue Amtsträger. Er leitete auch das geistliche Gericht (Land Salzburg)

Archl dünner Strick zum Netz einfassen (Oberösterreich)

arconium *Schober*

Ardas/Ardasserseide/Ardos grobe persische Seide

Arg, das das Schlechte

Arsenik Arsen, siehe unter Hüttenrauch

artlich kunstreich, kunstvoll

Arwöss‘n Erbsen

Arzt auch für: Erz

Asant/Asank Gummiharz (Arznei)

Asten Grünlandfläche zwischen Talanwesen und Alm

Astern Ostern

Attinentien, attinentiae *Zugehör, Pertinentien*

Auctor Autor

Auctorität Befugnis, Würde, Macht

auffachen einfrieden, einzäunen (Öst.)

auffhalten, sich sich erwehren

Auffsatz Verschlagenheit, Betrug

Aufheber *Auflader, Aufleger*

Aufkunft Aufkommen, Vorkommen

Aufsandungserklärung Bewilligung des Vorbesitzers zur
Gewährsanschreibung im Grundbuch (Ö)

zu: **aufsitzen** auch: **ein Gut besitzen**

aula iudex *Hofrichter*

auriflator Goldscheider

zu: **aurum**

-, filatum Goldfaden, Golddraht

aushaien hegen

ausgespücht ausgestattet

ausmärzen/ausmerzen schwarze Lämmer im März als zuchtuntauglich entfernen, weil nur weiße Wolle zum Färben geeignet war

ausrichten entrichten

Aussegnung siehe unter **Einsegnung**

Ausspannen siehe *Ache(n)*

austräglich ausreichend (z.B. zum Lebensunterhalt)

Auswart(e) Pflege im allg. Sinn, nicht nur für Personen, sondern auch für Sachen; Wartung, Unterhalt, s.a.

Auswärterin

Auswirktafel Tisch zum Teig kneten (Oberösterreich)

ausziehen abrechnen, abschreiben, ausscheiden

Auwis Auwiese (als Abgabenobjekt)

zu: **Atzung**

-, **geringe** Wasser und Brot

B

babata Hufeisen (als *Zins*)

Bach mueter/Bach Mutter Bach- oder Flußbett

Bacherei Zuckergebäck (Öst.)

Backgrander Backtrog zum Teig kneten

bag/bagen Streit, streiten, zanken, auch schimpfen (althochdeutsch)

Bagstein (Öst.) *Lästerstein*

Bahnschatz siehe Bannschatz

Baldachin 1) Prachtdach, Thronhimmel 2) als Seidenstoff siehe *Baldekin* 3) später auch dachartiger Aufbau über Gräbern, Altären, Statuen etc.

Ballaßeisen siehe Wallascheisen

Ballenfieber Fußentzündung, *Podagra*

balleta kleiner Ballen

balonus großer Ballen

Bancheit, Bandikeit, Bange Angst, Sorge

Bandelmaß entsprach dem doppelten *Judenmaß*, wobei dieses mit 27 x 21 cm angegeben wurde

Bankknecht Gehilfe an einer Verkaufsbank

Bannschatz (Bahnschatz) Bezahlung für einen Bann, d.h. eine Abgabe für ein Privileg. So mußten z.B. Wirte einen Bannschatz bezahlen, wahrscheinlich für das ihnen zugestandene Ausschank-Recht

bärlich offenbar, unumwunden

zu: **Beisitzer** Obwohl ein Beisitzer bestimmte Bürgerrechte hatte, war er kein Bürger, vgl. auch Mitbürger

bassista Bassist a) als Sänger b) mit einem Instrument, z.B. einer Baßgeige

Bauernbefreiung das Gesetz über die Aufhebung der standes- und gutsherrlichen Gerichtsbarkeit und die Aufhebung und Ablösung der Grundlasten in Bayern vom 4. Juni 1848

ablebung (Öst.) *Ablait*

Baw/Baw... Bau/Bau...

Beckhütte siehe Peckhütte

Bedienter Diener, Lakai in einem grösseren Haushalt oder bei einem Offizier, später auch für Angestellter oder Beamter

behaben beweisen

Beinfraß siehe *Beinfresser*

Beinkleider, Beinlinge zwei Röhren aus Stoff, deren obere Enden an einem Gürtel befestigt waren. Die zwei Teile für die beiden Beine waren nicht miteinander verbunden, im Gegensatz zur Parhosen.

Beisasse siehe *Beisitzer*

Beisitzgeld Bezahlung für die Erlaubnis, als **Beisitzer** an einem Orte zu wohnen

beitreiben eintreiben, einkassieren, einfordern von Geld oder Zehent, siehe *Beitreiber*, Eintreiber

Benehmungswissenschaft, zur zur Kenntnisnahme

Benn/Bennen Korb oder Truhe auf einem Wagen oder Schlitten; auch Rückentragekorb

Berggrün Malachit, Malerfarbe

Bergschmied stellte Geräte für den Bergbau her

bericht sein vertraut sein mit

berlich offenbar, unumwunden

berlina *Pranger*

Berueff Nachrede, Leumund

Bes der Böse, der Teufel (Öst.)

Beseherin Hebamme, welche die Wöchnerin versorgte (Öst.)

Bestandgeld Pachtgeld

Bestoß Viehauftrieb auf Almen

Bettler, eingelegte Bettler (mit *Heimatrecht*), die von Amts wegen (bei Gemeindemitgliedern, oft Bauern) einquartiert wurden (Öst.)

Bettwärmer erhitzter Ziegel, um das Bett vorzuwärmen (Öst.)

Beutel-Stecken (Peitl ruetten) Stecken, an welchem der Mühlbeutel (der Sack, in welchem das Mahlgut aufgefangen wird) befestigt wird

bezöcht/bezöchter weis angetrunken, betrunken

Beylag Beischlaf (Öst.)

bf. Abkürzung für bona fide (auf Treu und Glauben)

Bf. Abkürzung für Brief

- **der** Abkürzung für Beflissener (z.B. der Jurisprudenz etc.)

BGR Bischöflich Geistlicher Rat

Biaschd Bürde, Blache oder Netz von Waldstreu, Maß fürs Forstrecht

Bibal *Bibale*; siehe auch Bieberl

zu: **Biber 2) Truthahn**

Bibergeil Drüsenabsonderung des Bibers, als Heilmittel verwendet

Bieberl (Biewal) Küken

Bildung Geschöpf, Gestalt

zu: **Billett** ; in jüngerer Zeit: **Fahr-, Eintrittskarte**

Bizl Zorn (Oberösterreich)

Bleiber jemand mit Bleiberecht, siehe *Ausnahm, Kommunhausung*

bleuwn schlagen, klopfen

Blößling 1) Bloss-Häusler 2) armer Mensch

Bloss-Häusler (Blößling, Gurden-, Gnadenhäusler) (Raum Augsburg) Tagelöhner mit einem kleinen Haus ohne Grund (*Leerhäusl*), *Kleinhäusler*, *Söldner*. Das Häuschen konnte selbst gebaut oder von der *Herrschaft* zur Verfügung gestellt sein

B.M.V. Abkürzung für Beatae Mariae Virginis, (der) Heilige(n) Jungfrau Maria

- **assumptio** Maria Himmelfahrt, 15. August

- **nativitas** Maria Geburt, 8. September (weitere siehe im Wörterbuch unter „Maria -“)

Boandlrichter Beinrichter, Menschen mit der besonderen Gabe, Knochenbrüche einzurenken und zu heilen, heute würde man sagen „Chiropraktiker“

zu: **Bock 4) Geschütz** (Oberösterreich)

Böckl kleines Geschütz (Oberösterreich)

Bol siehe *Bollen*

Boxhorn Johannisbrot

Brachttag Tag der Bracharbeit (*Robot*)

zu: **Brand**

-, **der Alten**: Greisenbrand, Hospitalbrand, verursacht durch langes Liegen

Brautführer (Prauthfierer) Hochzeitslader, siehe *Progoder*

Brautkuh mußten die auf einen Hof einheiratenden Brautleute beisteuern

zu: **Brot**

-, **khlainen (nachgehen)** Almosen betteln (gehen müssen)

Breis siehe Preis

Brosbaum junge gefällte Tannen zum Äsen des Wildes

Brückengericht in Würzburg für: *Zentgericht*
zu: **Bruch** 2) Steinbruch der Wetzsteinmacher
(Ammergau), s.a. Steinheil
Bruchhütte Unterkunft in einem Steinbruch
(Ammergau)
Brunn auch für: Urin
bucharani feiner Leinenstoff
Buchermann *Pochermann*
Bühnnegel Holznägel
Buffbohnen Puffbohnen, siehe Wicken
Buffner *Abdecker* (Öst.)
Bumhart siehe *Bomhart*
bursocopia „Sackgreifen“, d.h. Diebstahl des
Geldbeutels, s.a. *Beutelschneider*
Butteil (Öst.) *Todfall-Freigeld*

C

Cabraei/Cabräum Güterverzeichnis
calma Fischgattung (als *Zins*)
caementum Mörtel, Zement
zu: *caementarius* auch: **Zement-, Kalkhersteller,**
Mörtelmischer
canella Spule
Capitulum 1) ein *Stift* (3) 2) eine Stifts- oder
Domherrenversammlung
Cardon siehe *Cadis*
cartifolium pictor *Kartenmaler*
Castenschwand siehe unter *Schwand*
Castigation Züchtigung (Prügel-, Rutenstrafe etc.)
casularius/casulary siehe *casellarius*
catharo suffocatione Keuchhusten
Cavent Bürge, Gewährsmann

cavillieren nachäffen, verspotten, verhöhnen
zu: **cementarius** siehe auch *caementarius* (eingereicht wie „camentarius“)

censualis Zinsmann, Zinspflichtiger

certiori(e)ren sich vergewissern, prüfen und sich von etwas überzeugen

zu: **cista** auch: **Sarg**

clainatl Kleinode, Schmuck (Oberösterreich)

coelo natus Vermerk (mit „+“) in Taufeinträgen von klein gestorbenen Kindern. Wörtlich „im Himmel geboren, aufgenommen“, (caelum, coelum = Himmel) Obergünzburg 1744

cf./cfr. Abkürzung für confer

zu: **concivis** siehe Mitbürger

zu: **constitutum**

- ad bancum juris das abschließende Verhör in der Gerichtsbank, bei dem die Aussagen bestätigt werden mußten, die unter Folter (in loco torturae) erzwungen worden waren

collator/collatoris (Kolator, Kollator) 1) Verleiher, Vergeber, Besetzer (eines Pfarr- oder Schulamtes), Pfarr-verleiher, Patronatsherr 2) Beisteuernder, Spender

Collatur das Besetzungs- oder Verleihrecht für ein Amt

Compelle (Kompelle) Antrieb, Zwangs- oder Nötigungsmittel

compellieren antreiben, nötigen

complementum Ergänzung, Ergänzungsstück, Vollendung, Abrundung

conciones funebres Leichenpredigten

condicta genannt

Conduite Aufführung, Lebensart, Führung, Betragen

confect (Konfekt) 1) Süßigkeit, kandiertes Zuckerbackwerk (nicht wie Konfekt im heutigen Sinne) 2) Arznei, eine *Latwerge* aus mehreren pflanzlichen und tierischen Drogen und Zucker
confer/confero zusammenstellen, vergleichen
conficieren vollenden, zustande bringen, verfertigen, herstellen

Conkurrenzrolle Verzeichnis mit einer Auflistung der in einer Gemeinde Umlage- bzw. Steuerpflichtigen, als Grundlage für die Erhebung von Geldumlagen, für Einquartierungen, für Armenbeiträge, Hand-, Fron- oder Botendienste etc.

consuetudo Gewohnheit, Gewohnheitsrecht

Conto Rechnung

Contrafaction Nachahmung, Nachbildung, Nachdruck einer Schrift

Contrafactur Schilderei, Bildwerk

Cordis Jesu, Festum siehe *Herz-Jesu-Fest*

Cordonhaus siehe Kordonhaus

Corporal 1) militärischer Dienstgrad 2) Kelchtuch am Altar

crabatish kroatisch

Credenzmesser Vorlegemesser (Öst.)

crepidarius Pantoffelmacher

cugulla Kapuze, *Gugl*

culta et inculta Kultur- und Ödland

cultura annua angebaute Fläche eines Jahres

zu: *cum*

- **sobole/subole** mit dem Kinde

cup(p)a Kufe

curricularius Wagner, der kleine (Hand-)Wagen, Leiterwagen etc. machte oder reparierte

curriculum kleiner Wagen, Wägelchen

D

Däporet (richtig: Tabouret) Hocker, Stuhl oder Sessel ohne Lehne

Daßart Tasterzirkel, Böschungsmesser

daz siehe *Taz*

dazer Getränkesteuereinnahmer

decumbentes Sieche

dedicatio ecclesie *Kirchweihtag*

Degenheit Tapferkeit

degenlich tapfer

Deichgarne Setznetze zum Fischen (Oberösterreich)

dennert/dennerscht/dennest dennoch

deputare bestimmen, anweisen

Derrer siehe Dörrer

detachieren entsenden (von Truppen)

zu: *dies*

- **Cinerum** Aschermittwoch

- **Corporis Christi** Fonleichnam

diemittig demütig

zu: *dieta*

- **prati** *Tagwerk*

Dimpfl 1) stumpfsinniger, einfältiger Mensch, Simpel

2) Dümpfel

dimidia (pars)/dimidium die Hälfte

Diplomatorium *Kopialbuch*

Dirmatei siehe *Dirredeier*

zu: *Dirn(e)*

- **Große** „Chefin“ der weiblichen Dienstboten auf einem Bauernhof. Sie war oft auch die Melkerin und für das Brot backen zuständig, die männliche Entsprechung ist der Hausknecht

divinatio Wahrsagerei (früher ein strafbares Vergehen)

zu: *dominium*

-, **plenum** volles Eigentum

Dörrer (Derrer) Arbeiter in einer Saline

Dotation/Dotazion Schenkung, Belohnung für besondere Verdienste

Dross Kehle (Oberösterreich)

Drum... siehe auch unter *Trum...*

drumer Endstücke

Drumsel Prügel, vgl. aber *Trumsel*

Durchschlagpfanne Pfanne mit kleinen Löchern im Pfannenboden (Oberösterreich)

Duft früher auch für Dampf; Nebel; Rauhreif

Duftbruch großflächige Bruchschäden, v.a. an Nadelbäumen, die durch Rauhreif („Duft“) verursacht wurden

Duftriß vom Rauhreif abgedrückte Baumzweige
Dümpfel 1) Tümpel, Weiher; allg.: Vertiefung 2)
Rührstange; vgl. Dimpfl

durchsl(a)eht (slaecht) durchaus, gänzlich, vollkommen

E

echappieren entlaufen, entfliehen, entschlüpfen

Egrisch aus Eger (CZ), das wegen seiner Lederproduktion bekannt war

Eheplössen lichte Almweideflächen, die von den Untertanen baumfrei gehalten werden dürfen

ehest frühest

ehestens so früh als möglich

Ehestittigkeit Ehestreitigkeit (Oberösterreich)

eheunden bevor (Öst.)

Ehewerckh eheliche Pflichten (Oberösterreich)

Eichelhaber schwarzer Hafer als Pferdefutter

Einarbeitszeit Herbst (Öst.)

Einkaufsgeld mußten im Gerichtsbezirk Ammergau Ortsfremde bei der Einheirat an die Gemeinde zahlen (1726 waren das für Frauen 6, für Männer 8 Gulden)

Einlasser städtischer Angestellter, der die Leute zum Stadttor oder, wenn dieses geschlossen war, dem Törchen in der Mauer für Fußgänger einzulassen hatte.

(Schwaben). Nicht identisch mit dem *Torwart* bzw. *Torhüter*

Einlassgeld Gebühr für die Weineinfuhr (Schwaben)

einlegen u.a. auch für: einquartieren (z.B. von Bettlern)

Einleiberin siehe **Einleibschaft**

Einleibschaft bestand darin, daß sich jemand auf ein Gut einkaufte, um dann lebenslang „abgenährt“ zu werden (Öst.)

zu: **Einsegnung** damit kann sowohl eine kirchl.

Heirat gemeint sein als auch eine Beerdigung, insbesondere aber die kathol. Firmung; bei Beerdigungen wird der Verstorbene im Trauerhaus ausgesegnet, und auf dem Friedhof eingesegnet

Eintreiber 1) allgemein: Beitreiber, *Schuldenbote*, *Executor*, Geld-, bzw. Forderungs-Eintreiber 2) in manchen Gegenden mußte er den Zehent für die Herrschaft einbringen, andernorts Hauptzehentzähler genannt

Eisengeschmeid Kleineisenwaren

Eisenschrägen eiserne Gestelle am offenen Herd oder Feuer zum Braten

emere kaufen

zu: **Eller** 2) **Schwarzerle**

Enthalt 1) Unterhalt 2) Aufenthalt 3) Rettung,
Behauptung

entrat(h)en entbehren

u: **entwehren** 2) **abschlagen**, nicht gewähren 3) sich
erwehren 4) **entwenden**

entzwischen dazwischen

erfinden auch: wahrnehmen

ergrabn eingraviert

Ernpraten Augenentzündungen

ersaigern mindern, schädigen

Erziehungskind (Ziehkind): Kind, das von einer
anderen Familie aufgenommen, versorgt und erzogen
wurde. Die Pflegefamilie gehörte früher oft, aber
nicht immer zur Verwandtschaft des Kindes

Erzpriester siehe **Archidiakon**,
Archidiakonalkommissar

Esse Feuerstelle eines Schmiedes

esse, in bringen (wieder) in guten (Gebrauchs-
)Zustand bringen

earn liegen nicht bewirtschaftet werden (von
Weingärten)

zu: **ex**

- **illegitimo thoro unehlich**, aus **ungesetzlichem**
Ehebett

exactio Einforderung, Eintreibung (von *Diensten*)

Exemptämter Ämter, die nicht dem Vizedom
(*Viztum*), sondern direkt der Hofkammer unterstanden
(Öst.)

expletio Zahlung

Explication Darlegung, Deutung, Erläuterung,
Auslegung; Wortwechsel

extractoris Austräger, siehe unter *Ausnahm*

extractus Extrakt, Auszug (aus Schriftstücken)

Extrapfennigbeitrag Auf den *Kaufschilling* für Häuser wurde der E. als Steuer fällig (Öst.)

extrema Totenbett

eynbrüsten zuschnüren, zuhaken, schließen

F

Facinetl, Facellen siehe Fazenet

fahr Gefahr

Fälleis/Falleis Türklinke, vgl. aber *Felleisen*

fatzwerck Possen, Narretei, Scherz

Faustpüchsen *Terzerol*, Pistole

Fech siehe Feh

Fechta (Fechter) Bettler, auch abwertend für Handwerksburschen

federhart biegsam, elastisch, geschmeidig

Federleser Schmeichler

fegen reinigen (von Schwert und Panzer)

Feh (Fech) Eichhörnchenfelle, siehe auch *Felle*

Feinbäcker siehe *Weißbäcker*

feist bei Flüssigkeiten: dickflüssig

zu: **Feldknecht** 2) *Feldhay*, *Feldhüter*

zu: **Feldmeister** 2) in Ulm einer der Knechte des Bleichers; er mußte die Leinwand benetzen

zu: **Feldmetzger** 1) siehe *Abdecker* 2) *Metzger* beim Militär

Felpenbäume *Felber*

feodarius *Lechner*, der ein Gut zu *Lehen* besitzt

ferme siehe *ferre*

zu: **Fertigung** 2) Namensunterschrift(en) (Öst.) 3)

Bereithaltung; Vollzug; Leistung

festivitates maiores Weihnachten, Ostern und Pfingsten

Feuerhäll/Feuerhorn wurde als Alarmsignal bei einem Feuerausbruch geblasen

Feuwer Spiegel konvexe Spiegel (zum Feuer anzünden)

Feyfel Drüsenkrankheit bei Pferden

Fideriell/Fiderioll Vitriol

zu: *figulus*

- **hydriarium** Kannenbäcker

fimum Mist

firmen an den Rändern beschneiden

Firmname siehe unter zu: nominata

Flader gemasertes Holz

Fleischram Fleischstock zum Fleischaushacken

Fletseide Florettseite

zu: *Florhaube* 2) Trauerhaube

Florschnalle s.u. *Flo(h)r*

Florsturz Trauerschleier

follen Fohlen, ca. 1 bis 4 Jahre alt, davor oft als füll oder *füllel* bezeichnet

Fork Gabel

Forensen Auswärtige, die in einer Gemeinde steuerpflichtigen Besitz hatten, aber nicht ortsansässig waren

forschen früher auch für: fragen

zu: *fortun*

-, **grausam** Unglück

flux flugs, schnell

fr Abk. für *felicis recordationis* = glückseligen Angedenkens

fractum interdictum unerlaubte Rückkehr nach einem Landesverweis

Franziska Axt, Beil

zu: *frater*

- **conversus** Laienmönch, Laienbruder

Frauenkandl Trinkbecher für Frauen

Frawe Frau

frembd auch: ungewöhnlich, außerordentlich

frimmen siehe *friemen*

Frowe Frau

zu: *fructurarius* Nießbraucher, Inhaber eines

Nießbrauch-Rechtes

füll Fohlen, das noch gesäugt wird, bis ca. 1 Jahr alt, danach follen

zu: *füllel* wie füll, siehe auch follen

Füraus siehe *Voraus*

Fürbueg Teil des Pferdegeschirrs, Brustriemen

fürgestellt vorgesetzt

G

zu: *Gaden* 3) 1 *Gaden* = 1 Floß aus 40 Bäumen

Gälter siehe *Golter*

zu: *Gang* 2) Mahlwerk einer Mühle

Gassengericht (Gastgericht) v.a. in Schwaben u. in der Schweiz ein Schnell- oder Notgericht, das kurzfristig einberufen u. öffentlich („auf der Gasse“) abgehalten wurde, insbesondere wenn einer der Beteiligten ein Fremder (Gast) war

Gatterstricker fertigte Drahtgitter an (Öst.)

Gäubänke Verkaufstände für Waren von Herstellern, die nicht Mitglieder städtischer Zünfte waren

Gebkäufer Verkäufer

gebicht mit Pech abgedichtet, ausgepicht, wetterfest gemacht, siehe auch *pecheln*

zu: *Geding* 4) Gericht, Gerichtsversammlung (Öst.)

gedrungen auch: gewirkt, geflochten

gefördert werden Hilfe bekommen

gegraben bei Gegenständen: graviert

gehaissen genannt

Geifuß siehe *Geißfuß*

Geile Jauche

gelehrt auch für: gelernt

Gemachstück tragbarer Zimmerabort

Gemeidegiebigkeit Gemeindeabgabe

zu: **Gemeiner 2) beim Militär: einfacher Soldat, unterster militärischer Rang**

genugsam genügend, ausreichend, erschöpfend

Gepring Geschenk

gera(h)ten entraten, entbehren

Gerbbaum/Gerberbaum dicker Balken, auf dem ein Teil des Dachstuhls aufliegt

Gerechtmachung Rechtfertigung im theologischen Sinn: die Menschen werden durch die Gnade Gottes und Leben und Tod Jesu wieder zu „Gerechten gemacht“ und kommen dadurch in den Himmel – nicht durch eigene gute Werke

Geschirrhalter Jemand, der Riemen- u. Sattelzeug für Pferde und Nutzvieh (= Geschirr) besaß, evtl. auch ein Fuhrwerk, also ein Art Spediteur, s.a.

Schirrmeister

Geschwändl kleine Rodung

Gesindel früher auch für: *Gesinde*

Gestatl Schachtel (Öst.)

gestemfft geprägt, eingestanz

gestimbt auff bestimmt für

Gesukhts siehe *Suckkalb*

getadingt verhandelt

zu: **Getreide**

-, **resches** wie -, *schweres*

gewachtelt gefältelt; gestulpt

Gewandbesen (Gwantpösen) Kleiderbürste

G(e)wandbehälter Kleiderschrank

zu: **gewartig/gewärtig sein** auch: in Erwartung einer Sache

gewöklet gewalkt

gheuß Gehäuse, auch für Brillengestell

Giebigkeit Abgabe

Gier im Brauwesen: Hefe (urspr. „Gärung“)

Giebelschrot siehe *Schrot*

Gießkalter Gießfaßgehalter, Schrank, Behälter für Gießgefäße

Gieß Khuefen Gießgefäß

Gießpöck siehe *Gießbeck*

Glaisten Stain wertlose Steine aus Glas

Glöckelten Porten geklöppelte *Borten*

gmödelt gemustert

Gnadengut (Gnadenlehen) siehe *Fallehen*

zu: **Gnadenhäuser** ; **Bloßhäusl**, **Leerhäusl**; vgl. aber

Gnadengut, **Gnadenhof**

Gnadenhäusler (Raum Augsburg) siehe **Blößling**

Gnadenhof siehe *Fallehen*

Gnadvott Dolch, Stilet, mit dreikantiger, konisch zulaufender Klinge

Gnodschaft/Gnotschaft Genossenschaft, Gesellschaft, auch Verwandtschaft. In der Region Berchtesgaden Genossenschaft von Bauerngütern, vertreten durch den jährl. neu gewählten Gnotschafter; in der Schweiz G(e)nötschaft

Goldentagamt Messe der Brautleute am Tag nach ihrer Hochzeit

Goldscheider Arbeiter, der das Gold vom Silber scheidet

zu: **Gottesacker** früher verstand man in manchen Gemeinden darunter eine Begräbnisstätte außerhalb der geschlossenen Ortschaft, z.B. für Pesttote, auch

für Unehrlliche (siehe *Unehrllichkeit*) im Gegensatz zum Freithof/Friedhof, der direkt im Kirchhof lag des, der inGottwohnenden des, der Verstorbenen

Gotzhaus Gotteshaus, Kirche

zu: *grädisch /gradisch*

Gramanzen Weitläufigkeiten

- **machen** Umstände machen

greiflich handgreiflich, wahrnehmbar

Greisenbrand (Hospitalbrand) durch langes Liegen verursachter *Brand*

Grief Werkzeug zum Wenden von Baumstämmen, ein etwa 2 m langes Rundholz mit ca. 10 cm Durchmesser und Eisenkrallen an der Spitze (Ammergau)

Grobbäcker siehe *Schwarzbäcker*

Grundmeister Abortgrubenräumer (Franken), manchmal gleichzeitig *Hund(s)schlager*

Gstrein Hammel, kastrierter Schafbock

Gurdenhäusler (Raum Augsburg) siehe Blößling

Gupfen (Übertheuerung) Baumwipfelteil oberhalb des astfreien Stammes

Gut, eingeworfenes (communio bonorum)

Gütergemeinschaft, wie sie z.B. auch früher schon in Heiratsverträgen vereinbart wurde

Gutt Schlagfluß, Schlaganfall

Gut(h)tat Wohltat

Gwantpösen siehe Gewandbesen

gwertter handt bewaffnet

H

Haber Hafer

Habermischling Mischgetreide, z.B. Roggen mit Weizen, oder Sommerweizen mit Sommergerste, oder Gerste mit Hafer

Habermahl/Hafermahl Festessen am Erntedankfest (Öst.)

Haidenprein *Buchweizengrütze* (Ost.)

Halmfrucht Getreide (im Unterschied zur Hülsen- oder Hackfrucht)

Halmrüben Rüben, die auf einem abgeernteten Getreidefeld angebaut wurden

zu: *Hand*

-, **bey der** mit Handschlag

-, **gwertter** bewaffnet

Haman indischer weißer *Kattun*

zu: *har*

- **rauffen** nicht „Haare raufen“, sondern: Flachs ernten!

Haras 1) Gestüt 2) *Arras*; siehe auch Harras/Harraß

haeresia Ketzerei

Harpfenschlager Harfenspieler

zu: *Harr* 2) im Ammergau Einstandslohn für

Dienstboten u. Hirten. Wurde die *Harr* angenommen, mußte der Dienst auch angetreten werden

zu: *Harras/Harraß* 3) Kiste, Obststeige (Vorarlberg);

Lattenkiste zum Verpacken von Glas- und

Porzellanwaren; siehe auch Haras

härtiglich 1. hart 2. streng, unbarmherzig (meist im Zusammenhang mit „bestrafen“) 3. kaum, knapp, gerade noch

Harwag Flachswaage

Häup(e)l, Häupt(e)l Blätterkopf einer
Gemüsepflanze; Kraut- oder Salatkopf

Häuplsalat Kopfsalat

Hauptstüdl Kopfteil des Pferdezaumzeugs

Hauptzehenzähler siehe Eintreiber (2)

Hausknecht „Chef“ der männl. Diensboten auf einem
Bauernhof, die weibl. Entsprechung ist die Große
Dirn

Hauswurschat siehe Schmeller 2, 1003 und *Bursat*

Heb/Hebe als Todesursache bei Kleinkindern:
Mundschwämmchen, Milchschorf, ist mit Fieber u.
starken Schmerzen verbunden u. kann auch durch
Herpesviren verursacht sein

Heb/Hebe... s.a. unter Hüb/Höbe...

Heiltum Reliquie

heint heute (bayr.-öst. Dialekt)

Herbagium/Herbaticum Weidezoll, Abgabe für das
Weiden von Viehherden

Herdochse (von Herde, nicht von Herd!) Zuchtbulle,
Zuchtstier (im Unterschied zum **Schiebochsen**), der
manchmal im Eigentum der ganzen Gemeinde stand;
vgl. Ochse

Herbsttrift *Herbstweiden*

zu: *heres*

- **carnalis** leiblicher Erbe

hertiglich siehe härtiglich

Herrenäcker Äcker, die der *Herrschaft* gehören

Hinde Hirschkuh

Hinderzeug Hinterzeug beim Pferdegeschirr

hirsch(e)n aus Hirschleder

Hirschfänger (Waidmesser) feststehendes Messer,
früher zum Töten des angeschossenen Wildes
verwendet

Hirt und Stab, ohne freies Weiderecht auf Heimweiden und Almen

Hirtenstab Stab des Hirten. Übertragen: Sinnbild der Gewalt, Aufsicht über Flur und Vieh. Jedem öffentl.

Hirten wurde sein Hirtenamt jährlich mittels feierlicher Überreichung des H. verliehen. H. steht also für das Weiderecht, das Recht, e. (Gemeinde-) Hirten einzusetzen. Dieser mußte ja nicht nur das Vieh beaufsichtigen, sondern auch darauf achten, daß keine Unberechtigten ihr Vieh auf der Gemeindeweide grasen ließen etc.

Hittrauch Arsen

Höber siehe *Heber*

Höbschaffel Holzkübel mit Griffen, um damit etwas zu transportieren

zu: **hofi(e)ren** 3) **Notdurft verrichten**

Hofmad Gerichtsbezirk im Gericht Ammergau. In jeder H. gab es einen eigenen Gerichtsdienner

Hofname(n) siehe *Hausname(n)*

Hofpfalzgraf kaiserliches Amt, mit dem eine Reihe von Rechten verbunden war, z.B. die Verleihung von Adelsbriefen u. akademischen Würden, die Ernennung von Notaren, und, für die Familienforschung bedeutsam: die Legitimation unehelicher Kinder

Hofschranze verächtlich für einen höheren Hofbedienten, der als Kriecher und Schmeichler galt

holera Gartengemüse

zu: **Holz**

-, **geschlachtet** gerade gewachsenes (Bau) Holz

-, **ungeschlachtet** krummgewachsenes (Brenn) Holz

siehe auch Kleuzholz, Kufholz, *Abholz*, *Bachholz*, *Gerechtholz*, *Kerbholz*, *Kommunholz*, *Lichtholz*, *Stadtholz*

Hospitalbrand siehe Greisenbrand

zu: **Hund**

-, roter Scharlach

zu: **Huissier** 1) Gerichtshelfer, Amtsdienstler bei einem deutschen Gericht, z.B. als "Tribunal Huissier" (Halberstadt, Anfang 1800), etwa einem heutigen Justizwachtmeister entsprechend 2) nach der deutschen Zivilprozessordnung ab 1.10.1879 auch für einen Gerichtsvollzieher, dessen Stellung und Wirksamkeit dem französischen "Huissier" entspricht.

hürnen aus Horn (gemacht)

Hüttenrauch Rauch, der aus einer Schmelzhütte aufsteigt und meist Arsen(ik) enthielt

Hutzwang Pflicht, Vieh beim Weiden zu hüten

hydriarium figulus *Kannenbäcker*

I

ignobiles nicht adelig

Ilm Ulme

Imploration Ansuchen; Bittklage

zu: **infamia** vor „Ehrlosigkeit“ einfügen: **völlige**;
nach „Ehrlosigkeit,“ ergänzen: **und Ehrverlust**

Infirmarie Krankenhaus

Inful im alten Rom Kopfschmuck des Priesters, im Mittelalter Mitra des Prälaten

Infulsteuer Abgabe, die ein neu gewählter Prälat (Abt) bei der Amtsübernahme von den zur Klosterherrschaft gehörigen Untertanen erheben konnte

-ing zugehörig, stammend, vor allem in Ortsnamen

zu: **Inmann** 2) im **Berchtesgadener Land**: Untertan einer Herrschaft, siehe auch *Ausmann* (2)

Innerberger Hauptgewerkschaft historisches österreichisches Unternehmen der Eisenindustrie und Eisenvermarktung in der Steiermark, gegründet 1625.

insimili in gleicher Weise zu behandelnd (bei Aktenvorgängen)

insinui(e)ren (fälschl.: insuniren) 1) jemand etwas auf feine Art beibringen, heimlich zustecken, einflüstern 2) gerichtl. zustellen; (Dokument, Zeugnis etc.) vorlegen 3) unterstellen

zu: *inspector*

- **viarum publicarum** Straßenübersteher

Inste(r) Arbeiter, der sich in eine Gutsherrschaft einmietete, Vieh hielt, Land pachtete und gegen Taglohn auf dem Gut arbeitete (Öst.)

insuniren zu etwas nehmen, verwenden, hernehmen

Insumption der Aufwand

insuniren fälschl. für: insinuieren

intrahieren einnehmen, einziehen (von vereinbarten Leistungen, Abgaben)

Invocatio Anrufung Gottes

iterato abermals

itzt jetzt

J

Jahrhauser Bauer auf Zeit (Öst.); vgl. *Freistift*

J.C. Abk. für *Jurisconcultus*

zu: **Jurament(um)**

- **libertatis** in der kathol. Kirche der Eid über die Freiheit von Ehehindernissen

zu: **Judenmaß** s.a. Bandelmaß

zu: **jura:** auch: **Verbindlichkeiten im allgemeinen**

zu: **jus**

- , **advocatie** *Vogtrecht*
- , **ambulandi** *Wegrecht*
- , **trahendi lapides et trabes** *Fahrtrecht*

K

Kabalen *Intrigen*

Kachel auch für: *Geschirr*

kalazzen *streng fasten*

Kalazztage *Karfreitag, Sebastianstag und Vorabend von Allerheiligen - Tage, an denen nichts tierisches gegessen oder zum Kochen verwendet wurde*

Kalesche *einspänniger leichter, offener Reisewagen*

Kamlit *Kamelot*

Kanel *Zimt*

Karriol *leichtes, zweirädriges Fuhrwerk; auch Postwagen*

K(h)asstecher *verkaufte Käse, Eier, Schmalz etc. (Öst.)*

Kastenstreicher *Beamter, der für das Aus- und Einmessen des Getreides und für dessen ordnungsgemäße Verwahrung zuständig war, siehe auch. *Kasten**

Katzbalger *Breitschwert mit einer mit Katzenfell bezogenen Scheide*

Kastro(n)/Kastrun *Kastraun, älterer Widder, *Hammel**

Kaul *Keule*

kelbren *aus Kalbsleder*

Kerzenmeister *Innungs- oder Zunftmeister, *Kastenmeister**

Keste(n) *Kastanie(n) (sowohl die Frucht als auch der Baum)*

Khachlstube Schlafzimmer des bäuerlichen Paares (Öst.)

K.h.u.v.d.R. kurzer Hand und vorbehaltlich der Rücksendung

Kiasl Kuhkalb

Kiefernklamme durch Munderkrankung bedingte Unfähigkeit, den Mund zu öffnen

Kienäpfel Zapfen von Nadelbäumen

zu: **Kinder -**, **illegitime** Eine **Legitimation** illegitimer Kinder konnte auch der Hofpfalzgraf aussprechen. Der Erlass über die Eintragung unehelicher Kinder von 1825 beinhaltet u.a. auch, daß über uneheliche Geburten kein eigenes Register mehr geführt werden durfte, sondern daß sie in die allgemeinen pfarrlichen Geburtsregister eingetragen werden sollen. Ebenso wurde verfügt, daß der Pfarrer zu vermerken hatte, ob sich der angebliche Vater als solcher ausdrücklich bekannt hatte. Zudem musste der Pfarrer uneheliche Geburten der zuständigen Polizeibehörde melden – ein für die Familienforschung bedeutsamer Aspekt! (Diese Bekanntmachung steht mit allerhöchster Weisung im "Regierungs-und Intelligenzblatt für das Königreich Baiern" Nro. 29 vom 30. Juli 1825)

zu **Kinder: -**, **gelegte** Findelkinder (abgelegte Kinder) -**,** **unterlassene** hinterlassene Kinder

Kießhammer (Kieshammer) Steinmetzhammer, den auch Müller zum Schärfen der Mühlsteine verwenden

zu: **Kindsmensch** 2) **ledige Mutter** (Öst.)

Kirchenschutz (Kürchenschuz) 1) Beschützung der Kirche als Recht u. Pflicht des Kirchherrn 2) Schutz, den die Kirche gewährt

Kirchfahrt Wallfahrt, Bittgang; in Mitteldeutschland auch: Pfarrei, Kirchengemeinde

Kirchhof der ummauerte Raum um eine Kirche, meist zugleich der Friedhof, vgl. auch Gottesacker

Kiriß *Kürass*

Kirchmenig Kirchengemeinde

Kissengfaß Kissen- oder Bettbezug

Kladde Stoffsammlung, Rohkonzept, Rapular

Klainater Kleinode, Schmuck, Kleinnet

Klaubholz dürres Holz oder abgefallene Äste, die als Brennholz gesammelt werden

Klauenmeister *Abdecker* (Württ.)

zu: **Kleinnet 4**) Kleinod, **Schmuckstück**; etwas Wertvolles

Kleuzholz spaltbares Holz, Holz zum Schindeln machen

Knobelspieß Waffenspieß mit Handschutz

knollicht massig; bäurisch; grob

Kohlbarren Lagergebäude für Holzkohle

zu: **Kollator**: siehe *collator*

Kollationsrecht Bestätigung eines Pfarrers durch die *Herrschaft*

Kommissar falls ein Geistlicher: siehe

Archidiakonalkommissar

Kompelle siehe Compelle

Konduite siehe Conduite

Konfekt siehe **confect**

zu: **Konsulent 2**) In Öst. heute: Berater einer Firma oder der Behörden, z.B. der Landesregierung (Ehrentitel)

Konto Rechnung

Kopperei Teil der Mühle zur Getreidereinigung

Korb/Korbhaus im Altmühltal (Gegend um Eichstätt) kleine Wohnungen für die Beherbergung ihrer Tagwerker, welche die Bauern neben den übrigen Gutsgebäuden unterhielten

Kordonhaus von der Gemeinde zur Verfügung gestelltes Haus für einen Posten (z.B. des Chevauxlegers Regimentes) oder *Kordonisten*

Kornschreiber führte für seinen Grundherrn Buch über die Einnahme und Ausgabe von Korn in den Speichern des Grundherrn. Dazu gehörte neben der Erfassung der Eigenproduktion des Grundherrn auch die Erfassung und Verzeichnung der jährlich abzuliefernden Naturalien von seinen Pächtern (z.B. Roggen, Hafer, Gerste, Buchweizen, gelbe Erbsen), s.a. *Zehentner*

Kost-/Köstkinder Meist unehelich geb. Kinder, bei denen die Mütter nicht in der Lage waren, sie zu versorgen u. die bei Pflegeeltern untergebracht wurden, s.a. Erziehungschild

Kramatvogel Wacholderdrossel, als Leckerbissen beliebt

Kräme Kauf-, Krämerladen

Krappestahl leichte Armbrust mit Krallen zum Spannen des Bogens

Krauthaue Hacke/Haue zum Schneiden von Kraut oder Kohl

zu: *Kreuz*

-, mit dem: gemeinsame Wallfahrt der Pfarrgemeinde (Ammergau)

Kronwids Äste und Zweige an der Baumkrone, s.a. *Wied*

Krumphorn Blasinstrument in Form eines gekrümmten Horns

Küchenmeister/Kuchlmeister Küchenchef, Oberkoch

Küchenschreiber/Kuchlschreiber Rechnungsführer in einer größeren Küche, unterstand dem

Küchenmeister

Kuchenwagen siehe *Kuchelwagen* (2)

Küchenwiedhof (Opf.) siehe *Kuchelwagen* (2)

Kufholz Spaltholz für *Kufe* und *Küfel*, hölzerne Salzgefäße

Kugelplän Kugelbahn = Kegelbahn oder Kegelplatz im Freien

Kugelweide größter zusammenhängender Waldweidekomplex zwischen Inzell, Hammer, Neukirchen, Anger, Aufham und Piding. Die einzelnen Ortschaften hatten zwar abgegrenzte Weidebezirke, die aber nicht durch Zäunde getrennt waren

Kuhgras/Kuhrecht 1) Umrechnungsschlüssel innerhalb einzelner Viehgattungen, je nach Talschaft unterschiedlich. Z.B. 1 Kuh = 1 KG, 1 Kalb = 1/4 KG, 1 Pferd = 3 KG, 1 Schaft = 1/5 KH 2) Almfläche, die zur Sommerung eines Kuhgrases notwendig ist. Reicht je nach Güte von 1/2 bis zu 10 ha.

Kupferschiff wie *Wasserschiff bei Wassergrand* (2)

Kurmede (Öst.) *Todfall*-Freigeld

L

labores consueti herkömmliche *Robot*

La(h)denkarl kleines Floß aus Brettern (Steiermark)

Lai(e)nvat(t)er Laienseelsorger ohne Priesterweihe

Langes eisernes Stück im Zusammenhang mit Waffen: Langrohrgeschütz

langsichtig weitsichtig (im Gegensatz zu kurzsichtig)

lanio(nis) frigidi Kaltmetzger, Kaltschlächter = *Abdecker*

Lanks Frühling, Frühjahr

Lattergarne Wurfnetze zum Fischen

Lättn siehe *Letten*

Lebsucht/Lebzucht Lebensunterhalt

zu: **Legitimation** Eine Legitimation unehelich geborener Kinder konnte auch durch den

Hofpfalzgrafen erfolgen

zu: **ledig**

-, zahlen: durch Geldzahlung befreien

Lediggelt Zahlung, um sich von einer Verpflichtung (z.B. der *Leibeigenschaft*) oder einer (regelmäßig) fällig werdenden Abgabe zu befreien oder freizukaufen

legare vermachen

zu: **Lehen**

-, rühren zu Lehen, das von jemandem übertragen wurde

Lehmscheiber (Öst.) Arbeiter in einem Ziegelwerk

Leibknecht persönlicher Diener, Kammerdiener

Leichenstein Grabstein

leimigt lehmig

Lendhüetter Aufseher an einer Anlegestelle (Lände) (Öst.)

Lenge, in der auf Dauer

lepus Hase

Leta Männer (Mz. von Loter) (Öst.)

Leymen Lehm

zu: **liberi** 1) *Freisassen*; für Nicht-Bauern auch: keiner Herrschaft untertänig (v.a. in Böhmen und Mähren)

Lichtkämmerer war in einem herrschaftl. Haushalt für die Beleuchtung zuständig

Lid Deckel zu einem Becher oder Krug

lidrin ledrig, aus Leder

lif zehn

lignicida *Sagschneider*

zu: *loco*

-, *in*

- - **torturae** in der Folterkammer

Lohwagen großer, hölzerner Transportwagen mit „Leitern“ an den Seiten

Loos siehe *Loas*

Lörgat Lärchenharz

Losament Logement, Wohnung, Behausung, Quartier; beim Militär: einfache, provisorische Unterkunft aus Holz oder Flechtwerk; unter Studenten: Studentenbude

Loter Mann (Öst.)

lotria Wäscherin

lusen horchen, lauschen

Lyrisch aus Lier in Flandern

M

Maas-Regul Maßregel

zu: *magister*

- **montium** *Bergmeister*

magiae Zauberei, Hexerei

Mahelschatz/Ma(h)lscha(t)z Verlobungsgabe, insbesondere der Verlobungsring, den der Bräutigam der Braut als Pfand der Treue übergibt; allgemein auch: Brautschatz, Mitgift

Maische mit heißem Wasser übergossenes Malz (b. Branntweinbrennen), auch gemahlenes Obst (Öst.)

zu: **Maiss 3) der Maiss hat sich beschütt: Im Schlag (gerodetes Waldstück) gehen von Samen**

stehengelassener Tannen und Fichten Sämlinge auf

Mallerl (Öst.) „kleines Mahl“, kleine

Zwischenmahlzeit, Imbiss

Mannlehen siehe Rittermannslehen

Maramato Goldbrokat

Marcheisen Gerät, mit dem Tieren das Zeichen des Besitzers eingebrannt wird

Marchtannen Tannen, die wegen ihrer Größe und ihres Alters häufig als Grenzbäume verwendet und bezeichnet wurden

margarina Butter

Margk... auch für: *Markt...*

maritidium Gattenmord

zu: „*Mark*“ auf S. 266. **Ergänzung:** „Ab 1871 (in Bayern Gesetz vom 4.12.1871) löste die Mark im Deutschen Reich als Währung den Gulden ab, der Gulden blieb in Bayern aber noch bis 31.12.1875 gültiges Zahlungsmittel“.

Markadant Marketender, Handelsmann

Markhgrueb keine Grube, sondern ein Graben oder eine Furche, zur Grenzziehung angelegt

Markodant Marketender, Handelsmann

Maromat Goldbrokat

Marsche und Remarsche Hin- u. Rückzug (von Truppen)

Mastung 1) Düngung von Feldern (Brpr. Herrschaft Freyberg-Eisenberg 1681-1722 Brpr. Amtmannamt Pfronten 1726-37) 2) Mästung von Tieren, insbes. die Eichelmast, s. *Dechel*

Maul auch für: Maultier, Maulesel

Maultasche 1) Schlag auf den Mund, Ohrfeige 2) Mehlspeise

Maus auch: 1) Mauser, Federwechsel 2) Muskel

Medaia/Medei(e)/Medej/Medelin Medaille, Medaillon

Medeling (Pfarr-)Vikar

Median Medaille, Medaillon

zu: **Meile** (unter Längenmaße auf S. 465). Statt „24506 bayerische Fuß“ muß es heißen „25406 bayerische Fuß“.

Menpferd Arbeitspferd

menz leer; bei Vieh: nicht mehr tragend

Menzkühe nicht mehr trächtig gewordene Kühe

Meonica vermutlich *Majolika*

zu: **Messer**

-, **gewörztes** geschliffenes Messer (Öst.)

Mertansgans Gans, die zu *Martini* geliefert wurde oder als *Dienst* geliefert werden mußte

Mettemling Fisch mittlerer Größe

Metzbank/Metzge/Metzgerbank *Fleischbank*, Verkaufsbank, Verkaufsstand der Metzger

Metzgete/Metzgezeige Teil des Geschlachteten.

Wenn geschlachtet wurde, gab man an Verwandte oder Pfarrer u. Lehrer einen Teil davon (vom Schweinefleisch ein Stück Braten u. Würste, beim Rindfleisch ein Stück Fleisch ohne Bein, Teile von Lungen, Nieren, Herz)

meýnen ein Auge auf etwas haben, sich befassen mit etwas

mhd mittelhochdeutsch

Milführer beförderte Mehl und Getreide (Öst.)

Mitbürger (concivis) In einigen Städten und Märkten Zugezogene, die als Bürger aufgenommen wurden, deren Bürgerrechte aber in bestimmten Bereichen im Vergleich zu den einheimischen, dort schon geborenen Bürgern eingeschränkt waren. Vergleiche dazu auch *Beisitzer*

Mittelfetzen Arbeitsschürze (Öst.)

Mitverhenger Mitschuldiger

Moardirn die erste Magd (Öst.)

Moarknecht der erste Knecht (Öst.)

Moarstube bei großen Bauern der Eßraum der Dienstboten (Öst.)

zu: *Mora*

-, **sine** ohne Verzug, unverzüglich

morthat Mord

Mülführer beförderte Mehl und Getreide (Öst.)

zu: *Mundhöfe* In der Opf. zum Holen des Heus von den landesherrschaftl. Wiesen verpflichtet

zu: *murarius* siehe auch *cementarius*

mutarius Mauteinnehmer, Mautbeamter, *Mautner*

Mut(h)geselle (Muth=Meister) Meister-Aspirant, Handwerksgeselle nach seiner Wanderschaft bis zum Abschluss der Meisterprüfung mit der Anfertigung des Meisterstückes. Die Mutzeit war je nach Zunft unterschiedlich und betrug bis zu 4 Jahren

Muth=Meister andere Bezeichnung für Mut(h)geselle

N

Nachtwacht Totenandacht (Öst.)

Nachtwasser Urin (im Nachttopf)

Nagelwindling Bohrer, vgl. *Nager*

zu: *Näherrecht* ; siehe *Einstandsrecht*

Namensfertiger/Namensunterschreiber Jemand, der das *Handzeichen* eines Schreibunfähigen durch Hinzuschreiben von dessen Namen bestätigt

Natterin Näherin

N. C. in Verbindung mit einer Zahl: numerus conscriptus, Konskriptionsnummer. Methode der Numerierung von Häusern, die in der Habsburger Monarchie eingeführt wurde

Nebinger Bohrer, siehe *Naber*

negst nebst, neben, nächst

neosusceptus ... neu aufgenommener ... (z.B. Bürger), s.a. susceptus

Nersau Nährsau, Zuchtschwein

neur nur

neuwen zerstoßen, zerstampfen, auf einer Stampfmühle enthülsen

New neu

Newerse Näherin

Nichtrechtler s.u. Rechtler

niechter weis nüchtern, nicht betrunken

zu: **nominata** In Firmeinträgen, z.B. „Confirmati:

Elisabetha XY, nominata Magdalena“: Magdalena ist in diesem Beispiel der Name der Firmpatin, den die Gefirmte als „Firmnamen“ annahm. In einigen Gegenden suchte sich der Firmling auch den Namen eines Heiligen als Firmnamen aus

O

Obervorgeher Hoher Beamter der Innerberger Hauptgewerkschaft, er hatte z.B. den Verschleiß zu führen

zu: **obiit**

- **repentina/repentinus morte et improvise** starb eines plötzlichen Todes und (wurde)

nicht *versehen*

Oblarer Ablader, Heuablader bei Bauern (Öst.)

Ochse früher nicht nur die (schon als Kälber) kastrierten Stiere, sondern auch erwachsene, nicht kastrierte (verschnittene) Stiere, ab ca. 2 – 2 ½ Jahren, s.a. Herdochse, Schiebochse

Odelschöpf Blechgefäß an einem langen Stiel zum Herausschöpfen der Jauche aus der Jauchegibe

Öder *Etter*, aber auch: Tor

oratio 1) Rede 2) Gebet

Öslstangen Holz- oder Metallstangen über dem (Kachel-) Ofen, um darauf Textilien zu trocknen

ötzen siehe *etzen*

oukat sonderbar, komisch

P

Paarhosen (Parhosen) Hose im heutigen Sinn, mit fest verbundenen Beinen, im Gegensatz zu den

Beinkleidern

Pachern Schweinehälften

Pachvisch Bachforelle

Paintner siehe *Pointner*

zu: **palieren** 2) **polieren**

Palmatseide eine weiche Seidenart

pältzen siehe *pelzen*

zu: **Pan**

,- vischwaid, ,-vorst, ,-wis mit Bann belegte(s)

Fischwasser, Jagdgehege, Wiese

Pantoffelbaum Korkeiche

Pantoffelholz Kork

zu: **Panzen** (nach Kraut) Obst

Parhosen siehe Paarhosen

zu: **partus**

- **anno partus virginiei** im Jahre [nach] der jungfräulichen Geburt

- **fere partui vicissima** ganz kurz vor der Geburt

- **praematurus** Frühgeburt

Pasquill(e) Schmähschrift

Patentalinvalide dienstuntauglicher oder
ausgedienter Soldat mit Wohnsitz außerhalb eines
Invalidenhauses (Öst., Böhmen)

zu: **pater**

- **familias** Hausvater, Familienvorstand; unabhängiger
Hausherr, der nach römischem Recht Kinder u.
Sklassen in seiner Gewalt hat

- **peccavi** Vater, ich habe gesündigt

patricidium Vaternord

Pawlatsch über eine Außentreppe erreichbarer,
balkonartiger Umgang eines Hauses, *Söller*

p. d. partus difficilis = schwierige Geburt

Pechzelten Pechscheiben (als *Zins*)

Peckhütte (Beckhütte) Hütte, in welcher Wetzsteine
grob mit dem Hammer zugehauen werden
(Ammergau)

Peitl ruetten siehe Beutel-Stecken

penes bei

Penne siehe *Pene*

peremptorie/peremptorisch unverzüglich, endlich,
entscheiden

p. f. partus facilis = leichte Geburt

Pfabn aus Pfauenfedern, z.B. als Fliegenwedel

Pfandschafter Pfandinhaber, Gläubiger

Pfleghaus wie *Pflegschoß*

Pföffin Geliebte eines Pfarrers

Pfundauswäger tätigte in der Steiermark den
Detailverkauf von Eisen durch die Stadt an die
Handwerker

Phütze (Putz, Putze) Brunnen, Lache, Pfütze, auch
kleiner Weiher als Pferdetränke

Pieler siehe *Billen*

Piera/Pieren Birnen

Pin... auch für: Bienen...

Pirchen Birken

Pira 1) Birken 2) Birnen

plab/plabs blau, blaues

Placker Straßenräuber

planieren glätten, polieren, glattschleifen

plegium Bürgschaft

plegius/plezius Bürge

pluien bleuen, klopfen, vgl. *Pleubel, Ploier*

Pluihütte siehe *Brechlstube, Flachsverarbeitung*

Pluimühle wie in einer *Brechlstube* wurde dort

Flachs gebrechelt (siehe *Flachsverarbeitung*),

vermutlich mittels einer Vorrichtung, deren

Mechanismus von einem Wasserrad angetrieben

wurde

zu: **Pochermänner (Puchtermann, Buchermann)**

Podenmaß Bodenmaß, eine Art Grundsteuer

Pöhn siehe Benn/Bennen

Poisen siehe *Ache(n)*

Polster auch für: Unterbett, Matratze

Pomasin siehe *Bombasin*

zu: **Porg**

-, auf die ausleihen

Positiff kleine Orgel, Zimmerorgel

zu: **Posteritaet ; Nachkommenschaft**

Pott Bote, auch: Gerichtsdienner (Fronpott), siehe

Scherge

Poxhörnl Johannisbrot

Pramb Auerhahn

- **henn** Auerhenne

Prauth... siehe Braut...

prebenda *Pfründe*

Preis (Breis) früher auch: Einfassung, z.B. der

Hemdsärmel, oder Ziegel als Einfassung einer Mauer

Pret Spill Brettspiel

zu: **Prior** (lat. Oberer), der nächste nach dem Abt, und wo kein Abt ist, der Vorgesetzte des Klosters (in Nonnenklöstern Priorin); deren Amt ist das Priorat

zu **pro**

- **tunc** dormalen

Prodt Brot

promovi(e)ren befördern

providi(e)ren mit den Sterbesakramenten versehen, (s.u. *Sakramente*)

puer... siehe unter *pur...*

Puchtermann (öst. Waldviertel) Sehr wahrscheinlich dasselbe wie ein Pochermann (siehe *Pochermänner*)

zu: **Pulsant** /Pulsator

Pumhart siehe *Bomhart*

zu: **puncto, in**

- **venificii** wegen Zauberei

Pundzeug Werkzeug zum Gebinde machen, auch Gebinde (in der Forstwirtschaft)

Putz/Putze siehe Phütze, vgl. Puz

Puz Schöpf-, Ziehbrunnen, vgl. Phütze

zu: **Portung** auch: Hoheitsgebiet einer Stadt, innerhalb dessen das Stadtrecht Gültigkeit hatte (aus: Laschinger, *Archivische Schätze*, Amberg, 2009)

Qu

(per) **Quadrum** im Geviert

Quadruplik Entgegnung eines Beklagten auf die *Triplik*

Quäker früher auch: Vogel, Bergfink

R

Rach 1) Strafe, Rache 2) Zorn

Rachgrimm Rachedurst

Radschuh Hemmschuh für Fuhrwerke, um das Wegrollen zu verhindern

Radi Rettich

Radstube Holzverschlag über dem Wasserrad einer Mühle

rahe (Öst.) Flächenmaß, siehe *Rachel* unter Anhang I.4

Raitdiener Gehilfe des *Rechenmeisters*;
Finanzbeamter

ramen nach etwas zielen, trachten (Öst.)

Ranft 1) Rand, Einfassung 2) Schorf (der Haut) 3) Rinde, Borke

raoe: Abkürzung von *ratione*

rapa, rapula Rübe

rebellio Aufruhr (als Vergehen)

recedere den Besitz aufgeben, *abfahren*

zu: **Rechtfertigung** 3) **Prozess, Verurteilung; Hinrichtung**

Rechtler Bevorrechtigter, Inhaber der dörflichen Rechte innerhalb u. ausserhalb der Gemeinde, im Gegensatz zum Nichtrechtler

Rechtlergrund Grundstück mit besonderen verbrieften Nutzungsrechten, wie z. B. Weiderechten

recipere einnehmen

zu: **redditus** 2) **Einkünfte, Erträgnis**

Registrator Kanzleibeamter, der Einträge in Verzeichnisse machte u. für die geordnete Ablage von Schriften u. Urkunden in einer Registratur (Verwahrungsort der Akten) zuständig war

regul Regel

Reiher 1) Vogelart 2) Rundholz mit eisernem Haken beim Flößen und auf *Plätten* zum Anlanden; siehe auch *Treidler*

Reiswelle (ein Bündel) Brennholz, *Widholz*

Reitküsseter Reitgeschirr, Reitausrüstung
remedium anime gestifteter Seelengottesdienst

Rendlgerste enthüllte Gerste

Rentbote mußte Schreiben des *Rentamtes*
überbringen u. in dessen Auftrag u. Dienst auch
Forderungen bei den Untertanen eintreiben

Rettungsanstalten/Rettungshäuser Anstalten zur
Besserung u. Bildung verwahrloster Kinder, in Bayern
errichtet ab Mitte des 19. Jhdts., Vorläufer der
Fürsorgeheime

Retz siehe *Rotz*

Ries/Riese Rutschbahn aus Holz im Gebirge zum
Abtransport von geschlagenen Baumstämmen
(Ammergau)

riger gebürllich, gebührend; zuverlässig, tüchtig

Ritterlehen siehe Rittermannslehen

Rittermannslehen (Ritterlehen, Mannlehen) *Lehen*,
das dessen Besitzer zu Kriegsdiensten verpflichtete,
die der *Lehensherr* als *Obereigentümer* bei Bedarf
einfordern konnte

rixa Hader, Zank, Streit

Rollgerste enthüllte Gerste

Rosoglio italienischer Likör, siehe *Rosogliobrenner*

Rossfürbieg Teil des Pferdegeschirrs

Roßgulter Pferdecke

Roßgut Fernhandelswaren in Hallein (Öst.)

Roßinweinpür Rosinen

Roßkometh *Kummet*

Roßsaum Traglast eines Pferdes

Roßzämb Zaumzeug für ein Pferd

rota Scheibe

rotgearbeitet rotgegerbt

zu: **Rubrik 2)** in roter Tinte geschrieben 3) Kurze Zusammenfassung des Inhalts eines Schriftstückes (auf dem Umschlag oder Aktendeckel)

Rumanier/Rämainer/Romanier/Ruminier

griechischer Wein

Rusterbaum, Rüster Ulme

rusticella vermutlich: Bauernmagd (vom Pfarrer im Bayerischen Wald aus *rusticus* und *ancilla* zusammengebastelt)

zu: **Rute 2)** siehe Ruetten

Ruetten Rute, Stock, Stecken

S

saccus Sack

Säckelherr städtischer Kassenbeamter, oft *Almosenpfleger*; s.a. *Säckelmeister*

Sackpistole *Terzerol*

Safflor Blumenblätter des Bürstenkrautes, zum Gelb- und Rotfärben

Säge, Venezianische siehe *Venezianersäge*

sagenarius Fischer

sagetum ein Kleid, Winterrock

Sagladen Bretter

Sagstock Rundholz

zu: **salvis**

- **auribus** abmildernder Vorsatz vor „unanständigen“ Wörtern, wie *salva venia*

Salzburgergut Fernhandelsgut von Salzburg (Werfen) (Öst.)

samitarius Seidenweber

Samobor Kroatien

Sassafras Holz und Rinde eines amerikanischen Lorbeergewächses (als Genußmittel und Arznei)

Saumbal Versäumnis

Sausen ein an Stricken aufgehängter Korb als Wiege

Saw Sau, Schwein

Scartadi grobe Eisensorte

Schaiden (Scheiden) Holzscheite, gespaltene Holzstücke zum Beheizen von Öfen oder Kaminen

zu: **Schaidler** (Scheider) 2) Jemand, der örtliche Grenzen festsetzt, v.a. im Bergwerk; **Markscheider**, **Landscheider** (s. **Feldgeschworene**) 3) Metall-Scheider, z.B. **Goldscheider** 4) Vermittler, Entscheider, Schiedsrichter 5) **Scheidmacher**, **vaginator** 6) Trichter, über den Mehl in Säcke abgefüllt wird; evtl. auch Bezeichnung für denjenigen, der das machte (Opf.)

Schallder siehe *Scholder*

Schärfe, in der (mittels) Folter

Scheda Zettel, offener Brief. „erga schedam (oder schedulam)“, „gegen einen Zettel“ d.h. einen Erlaubnisschein. In Taufeinträgen (Markt Rettenbach 1776) in der Spalte „infans“ später vermerkt hat es die Bedeutung, dass auf einem Zettel vermerkt ist, dass der Täufling später in einer anderen Pfarrei geheiratet hat, s.a. Schede

Schede v.a. in der Beamtensprache „Bittschrift“, s.a. Scheda

Scheiden siehe **Schaiden**

Scheidfurche Grenzfurche

Scheidstein Grenzstein

Scheimtrog Scheibentrage = Schubkarre

schepsen Entrinden von Baumstämmen mit einem *Schepser*

zu: **Scheure** auch als Pokal, Gewinntrophäe

Scheyr/Scheyern siehe Scheure

Schichten siehe *Ache(n)*

Schiebochse Zug-, Arbeitsochse (Ochse, der „mit der Stirn schiebt“), im Unterschied zum **Herdochsen**; s.a. auch **Ochse**

Schied bei Stroh: Garbe; s.a. *Schott*

-, rechte Ordnung der Angelegenheiten vor dem Verlassen des Besitzes (Öst.)

Schildkrötenschalen Schildpatt

Schinden 1) die Tätigkeit des Abdeckers 2) bei Glasarbeitern im Bayerischen Wald auch Bezeichnung für Arbeiten mit Glas aus Restmaterial der Glashütte in Arbeitspausen oder in der Freizeit für den Eigenbedarf

zu: **Schirmgeld** ; auch jährliche Abgabe an den Schirmherrn, zu entrichten von ganzen Gemeinden, einzelnen Gütern oder Häusern

Schirmherr (Schutzherr) Schutz (z.B. im Verteidigungsfall oder vor Ansprüchen anderer Herrschaftsinhaber) gewährender, schirmender Herr. Das konnte der *Vogteiherr* sein, der *Grundherr* oder der *Gerichtsherr*, aber auch die Gemeinde als Ganzes; s.a. *Schirmgeld*, Schutzgeld

zu: **Schirmeister** Knecht auf einem grösseren Gutshof, welcher das Acker- u. Pferdegeschirr verwaltete

zu: **Schlag 2) gerodete Waldfläche**

Schlägelwälz (Schlegelwalz) Bezeichnung für den Grenzverlauf auf einen Grat im Ammergauer Gebirge

Schlagguß Wolkenbruch, Gewitterregen

Schläpl/Schlappen Kappe, Kopfbedeckung, auch Damenhut, ähnlich einem Baret

schlappertinisch lateinisch

Schlegelwalz siehe Schlägelwälz

zu: **Schleifmühle** ;auch zum Schleifen von Wetzsteinen (Ammergau)

Schleuderroder Maschine zum Kartoffeln ernten
(Öst.)

Schmigator/Schmigatus siehe *smigator*

schmirn bestechen

Schnitarzt (Öst.) *Chirurgus*

schnecketen schneckenhausartig gewundenjh

Schneeballen auch: kugelförmiges Gebäck

Schnitzhandel Handel mit Dörrobst, gedörrten
Obstschnitzen

Schnitzler Holzbildhauer (Oberammergau)

Schrank auch: 1) Schranke 2) Bank, Verkaufsbank
(vgl. *Brotbank*); mit Schranken abgeteilter
Verkaufsplatz, siehe *Schragen*, *Schranne* (5,6)

Schrankbaum Schlagbaum

Schrötl *Schroteisen*

Schwämmchen als Krankheitsbezeichnung:
Mundgeschwür

Schwein, geringeltes bekommt Metallringe durch die
Nasenhöcher, damit es den Boden nicht aufwühlen
kann

Schupflehen *Lehen*, das auf *Leibrecht* verliehen
wurde, und aus dem die Erben nach dem Tod des
Lehensnehmer „geschupft“ (vertrieben) wurden

Schürtzereisen bis zu 4 m lange Lanze

Schutzgeld mußten *Schutzverwandte* an die jeweilige
Herrschaft bezahlen als Gegenleistung für die
Aufenthaltserlaubnis, s.a. *Schirmgeld*

Schutzherr siehe Schirmherr

Schwand 1) Schwund, insbes. derjenige Schwund,
dem das im *Kasten* gelagerte Getreide unterliegt
aufgrund von Verdunstung (= Castenschwand) 2)
Rodung, Ausrodung, s.a. *schwend(t)en*

schwind geschwind

Segelmeister Bootsmann bei der Schifffahrt auf Donau, Inn und Salzach, siehe auch *Treidler*

zu: **Segen** 3) **Beschwörung, Besprechen, Zauberspruch** (vgl. **Segenssprecher**)

Seichnapf siehe *Seichpfanne*

Seidennatter Seidensticker (Öst.)

Seitter Ferkel (Öst.), *Seitfrischung*

Selbstgeher aus Eisen gebauter Pflug der fest mit dem Pfluggeschirr verbunden war

seminare säen

Sendin Sennerin (Salzburg, Lungau)

sepes Zaun

sepum *Unschlitt*

serere säen

seropes Hufnägel

serra Sägemühle

Seß Handschaufel

Silberkammer Kammer zur Aufbewahrung von Silber, Silbergeld, Silbergerät

Silberkämmerer/Silberkämmerling Vorsteher einer Silberkammer, Aufseher über das Silbergerät eines fürstl. Hofes

silbrin silbern, aus Silber

Sinawaff Leinwand

sind seit; da

zu: *sine*

- **mora** ohne Verzug, unverzüglich

Sinewaß Leinwand

Singari/Singarus die/der Zigeuner

Sinnen, mit kunstfertig

sint seit; da

S.K.H. Seine Königliche Hoheit

S.K.M. Seine Königliche Majestät

slaecht wie durchslaecht

Sodale/Sodalis 1) allgemein: Genosse, Gefährte 2)

Mitglied der Marianischen Männerkongregation

Sodalität Genossenschaft

Soldo veneziansche Münze

solearius Pantoffelmacher

Spannbaum 1) durch das ganze Haus gehender, die

Giebelseiten verbindender Balken, Firstbalken 2)

Beim Seidenwirken „Brustbaum“, mit dem die Kette
des zu webenden Zeuges gespannt wird 3) (eigentlich:

Spanbaum) Holzbalken, aus dem Späne (s. *Span*),

Lichtholz mittels eines Spanziehers auf der *Spangeiß*

oder auf der *Hoanzlbank* herausgeschnitten wurde

Spatha großes zweischneidiges Schwert

Speik Lavendel

Speisgang Gang des kathol. Pfarrers zu einem

Todkranken/Sterbenden, um ihm die

Sterbesakramente („letzte Ölung“, heute

„Krankensalbung“) zu verabreichen (Öst., Bayern)

Speißbehalter Vorratsschrank

Spießglas *Brechweinstein*, Antimon

Spinat Gesponnenes, Leinwand

Spitzbühl Spitzhacke, vgl. *Billen*

Spizreuther Spitzreiter; Begleiter u. Helfer des

Brautführers, der beim hochzeitl. Kirchgang der Braut

und dem Brauführer voranschritt

spengen drücken, zwängen, drängen

Spoliation Recht der Vogteiherrschaft auf die

Verteilung der Verlassenschaft eines Pfarrers

Stachsättel Turniersättel

Stadtbüttel *Scherge*, Polizeidiener

Stadtdiener, Stadtknecht städtischer *Büttel*, *Scherge*

Staink(h)napp Steinmetz, -geselle (Öst.)

Stechbahn Turnierplatz, Turnierbahn

Stechsättel Turniersättel

Steckengeld als jährliches Rechnis der Hirten u. Schäfer

Steinheil (Stoaheigl) Wetzsteinmacher (Unterammergau)

Stempffeyssn Gravierwerkzeug

zu: **Stessel** siehe auch **Stössel**

steura Steuer, Geldabgabe

steuren besteuern

Steyr Steiermark

zu: **Stifter** 3) **Lehensherr**

stipes Zaunstecken

Stoaheigl siehe **Steinheil**

Stockdiener Gefängniswärter, Gehilfe des *Stockmeisters*, s.a. *Stock*

Stocker, Stöcker Scherge, in Frankfurt/Main Scharfrichterknecht oder Scharfrichter, s.a. *Stockmeister*

Stocknarr Dummkopf

zu: **Stössel** 2) Gehilfe des Pflasterers 3) Werkzeug des Pflasterers 4) Werkzeug zum Stoßen, Mörserstampfer 5) Stempel 6) ungeschlachter Bursche, Kerl 7)

Pulswärmer

Strabam/Strähbaum Balken, bis zu dem die Sträh (Streu) des Viehstandes reicht

Straiffer siehe **Streifer**

Strafen einer zweiten oder weiteren Ehe Hier geht es nicht wirklich um die „Bestrafung“ der neuen Ehe, sondern den Schutz der Kinder aus der ersten Ehe, damit sie durch die weitere Ehe rechtlich gesehen nicht schlechter gestellt werden

Straß/Strassen auch für: Streifen, Balken, z.B. bei der Beschreibung von Wappen, oder auch Streifen an Kleidern

Straßenübersteher Verwaltungsbeamter, der für die Überwachung des Zustandes von öffentlichen Straßen im Gemeindebereich u. deren Unterhaltung zuständig war (etwa wie ein heutiges Straßenbauamt)

Stratzen Lumpen

Strazzaseide Florettseide

Streifer (Straiffer) 1) in früherer Zeit: Landstreicher, Vagabund, Herumtreiber, Plünderer, räubernder Soldat, Faulenzer 2) in neuerer Zeit: im Forstwesen Gehilfen des Försters, v.a. zum Aufspüren von Wilderern; im Polizeiwesen als Streifengänger

Strohschneider Arbeiter, der das Stroh zu *Gsod* (Häcksel) schneidet

Strohtuch Strohsack

Strupfen Lederriemen für Pferde (Öst.)

Stubenhüter Türsteher, Pförtner (Öst.)

Stuck-Felder Liegenschaften oder deren Grundstücke, die den Besitzer wechseln (Öst.)

zu: **Stüchl** 3) **Feldstück**, **Kanone**

Stückgestell Geschützlafette

stühren (Öst.) Umherziehen, auf die Störgehen, s. unter *Störarbeit*

Stur der hintere Teil eines Donauschiffes

Sturzhaube eine Schleierart

Stutenknecht/Stutknecht Knecht in einem Gestüt

Stutenmeister/Stutmeister Leitender Beamter, Verwalter in einem Pferdegestüt, speziell beaufsichtigte er das Beschälgeschäft. In einigen Gestüten gab es einen eigenen Gestütsverwalter, dort war der Stutenmeister diesem unterstellt

Stuter Pferdehüter, vgl. aber Stuterer

Stuterei Gestüt

Stuterer Gestütsbeamter, vgl. aber Stuter

sua ihr, ihre

- **manu** eigenhändig
- **sponte** freiwillig

suadere 1) überreden 2) raten, beraten, empfehlen

substantia Besitz, Habe

Succurs Hilfe, Beistand

Süßbäcker siehe *Weißbäcker, Semmler*

Süßholzsaff als Arznei verwendet

suicidium Selbstmord

summ etliche, einige

susceptio 1) Übernahme 2) Aufnahme 3) Empfang

susceptor 1) Unternehmer 2) Herbergsvater;

Beschützer

susceptus Aufgenommener (z.B. als Gemeindemitglied, Bürger etc.)

synaxi(s) In Sterbeeinträgen: starb nach Erhalt des Sterbesakramentes (s. *Sakramente*)

zu: **sz.** 1) Abk. für Schillinge 2) **in Zusammenhang mit Kornmaßen: Sechzehntel**

T

Taschenpistole *Terzerol*

Tagner Tagelöhner

Tagwele/Tagwä(h)ler Die „Tagwählerei“ beruht auf dem Glauben an Unglücks- u. Glückstage. Der T. bestimmte „günstige“ Tage für bestimmte Anlässe, z.B. für die Aussaat, den Aderlaß der Pferde etc.

Tartschen ovale Schilde

Tauchen ein Schiff, eine *Platte* oder ein Floß beladen; siehe auch *Treidler*

Taxa Eibe

Tech 10 Stück (Öst.)

techan *Dechel*

tegula Ziegel

Teichmeister Verwalter herrschaftl. Fischteiche
Tennenholz, ain vast schönes ein sehr schöner
Tannenwald

Teppichdrucker bedruckte Tapeten

ternarius *Dreiling*

zu: **terra**

-, novalis *Neubruch*

testudo Gewölbe

thain tun (Öst.)

thaurus Stier, Ochse

Theresianisches Gültbuch Nach dem Österreichischen Erbfolgekrieg begann mit der Trennung von Rustikalland und Dominikalland die Reorganisation des Steuerwesens Die Theresianische Steuerrektifikation. Die Grundlage dafür stammte aus dem Jahre 1732. Das Ergebnis im Theresianisches Gültbuch niedergeschrieben. Das Patent v. 5.9.1747 ordnete die dauerhafte Trennung des von Bauern bewirtschafteten Rustikallandes und des von der Herrschaft bewirtschafteten Dominikalland an. Mit dem Patent vom 26. Juli 1748 begann die Steuerberichtung (Rektifikation), die eine Steuer auf den Grundstückswert vorsah. Das den Grundherrschaften gehörende Dominikalland sollte mit 1%, das von den Bauern bewirtschaftete Rustikalland mit 2% besteuert werden. Eine Katastralvermessung erfolgte dabei nicht. Der Besteuerung unterlagen die ertragsfähigen Grundstücke, Häuser und damit verbundene Gewerbebetriebe. Die Steuerrektifikation trat 1758 in Kraft. Die Ergebnisse stehen in den Subpartitionstabellen und den Rektifikationsurbaren. Bis dahin waren die

Grundherren zur Steuerzahlung an den Landesfürsten verpflichtet, wälzten jedoch die Steuer auf ihre untertänigen Bauern ab. (Aus dem Internet)

Tischl Täschl Röden/reden Geschwätz (Öst.)

Tock Geflecht von schmalen Streifen aus dünnem Gold- oder Silberblatt, mit Seidenfäden durchzogen

Töpicldrucker siehe Teppicldrucker

Tradpointen siehe *Tradpeunt*

Tragatsch [von tschech. traka. ‚dieses vom deutschen: Träger] Leiterschubkarre, eher noch: Sackkarre (Böhmen)

Tragpferd Saumpferd

Triens ein Drittel *Solidus*

Truckhnüß straffen Schandstrafen, *Ehrenstrafen*

Trum(b) Endstück, Ende, z.B. eines Balkens, Fadens, auch Gesprächs

Trumbe ungebogenes Horn, Posaune

zu: *Trumm* siehe auch Trum(b)

zu: *Trumsel* vgl. aber *Drumsel*

Trunckh, ybriger übermäßiges Trinken, Trunksucht

Tschaip Mädchen (Mz.) (Öst.)

Tumba ein schwarzer Sarg, der zur Kirche gehört u. bei bestimmten Gelegenheiten im Chorraum aufgestellt wird anstatt dem echten; z.B. bei Seelenmessen für gefallene Soldaten, dann mit Holzkreuz u. Stahlhelm auf dem Sarg

tumulatus begraben

turbiren (jemanden) verwirren

Turbizen siehe *Wusaggen*

U

U.B. Untertäniger Bericht

ubrig übermässig, überschüssig

Übergeher 1) Übertreter (einer Vorschrift) 2)

Aufsichts-, Kontrollbeamter, *visitorator*

übergulden vergoldet

Überlend 1) Wenn beide Brautleute einen Bauernhof besaßen, wurde einer der Höfe nach der Heirat

„mitbewirtschaftet“ und damit zum Überlend bzw.

Überländgut 2) Nebengebäude, Zuhäusl für

verheiratete Dienstboten und Tagelöhner

Überling Rest, Überrest, Überbleibsel

zu: **Überteuerung** 2) **Übertheuerung** siehe **Gupfen**

überweinter/über weinung betrunken/Betrunkenheit

Überwisner jemand, welcher der Unwahrheit überführt wurde

ultern sich äußern

Ulmer Gerste Rollgerste

undichtig siehe untüchtig

undichtige Fische untüchtig, ungeeignet zum Abfischen, weil noch zu klein

zu: **Unehrlichkeit** Nach „hinweg“ am Ende ergänzen:

„**eine noch stärkere Form der U. war die Infamie**“.

unezt bis

Ungemach 1) Leiden, körperliche Beschwerden 2)

Schmach, Gewalt, Unbill, Unheil, Schaden, Übel, Leid

Unlust Ekel, Widerwärtigkeit; Schmutz, Unrat

Unterrichter Unter-Richter, vgl. *Richter* (2)

Unterschäfer untergestellte Schale, z.B. für Schreibzeug u. Tintenfaß

untüchtig unbrauchbar, nutzlos, noch nicht brauchbar, (noch) wertlos

Urhaus Rathaus (mit Uhr)

Urneffe Ur-Urenkel

V

valetudinaria 1) Krankenschwester 2) In Sterbeeinträgen auch fälschlich gebraucht für „krank Gewesene“

valetudinarius In Sterbeeinträgen (z.B. 1628 in Mattsies, Unterallgäu) gebraucht für „krank, kränklich gewesen“.

venificii, in puncto wegen Zauberei

Verbittung auch: Erbitten, Fürbitten, Vertretung

Verdacht, beser dringender Tatverdacht

(etwas) verhalten etwas verschweigen

Verhältniszahl des steuerbaren Ertrags (Vzh.)

siehe unter *Bonitierung*

verheissen versprechen

verhören erhöhen, steigern

Versprohner zukünftiger (versprochener) Bräutigam (Öst.)

verwidern sich widersetzen, verweigern

Verzicht juristisch: Aufgabe eines Rechtes oder eines rechtlichen Vorteils

zu: **Verlag** 1) auch für: Aus-, Umlage, Aufwand;

Kosten, Gebühren 2) auf eigene Kosten

vorproduzierte u. auf Lager gehaltene Verkaufsware

zu: **Verleger**; Früher grundsätzlich: jemand, der auf

seine Kosten die Herstellung irgendeiner Sache

übernahm; heute nur noch in der Herstellung von

Büchern gebräuchlich

Verzicht(s)brief Verzichturkunde, ein Schriftstück, das eine förmliche Verzichtleistung enthält

Vicariat/Vikariat Pfarrbezirk

V.gen.U. vorgelesen, genehmigt, unterschrieben
Vogelherd Vogelfangplatz, meist eine Grube mit einem Gestell mit Netzen, die vom versteckten Vogelfänger per Seilzug zugezogen werden konnten

vogtper *vogtbar*

voitig zinspflichtig

volger junges Lamm, das noch der Mutter folgt

zu: **Volljährigkeit** a) **Korrektur:** in Bayern wurde die Volljährigkeit nach dem Bayerischen Landrecht (auch schon vor 1875) mit dem 21. Geburtstag erreicht, in Österreich mit dem 24. Geburtstag b) **Ergänzung:** In manchen Gegenden Deutschlands außerhalb Bayerns galten 24 Jahre, die Senkung auf 21 Jahre trat dort erst 1875 in Kraft. Seit dem 1.1.1975 gilt in Deutschland das vollendete 18. Lebensjahr. In Österreich galt das vollendete 24. Lj., ab 1.1.1918 das 21., seit dem 1.7.1973 das 19. und seit dem 1.7.2001 das vollendete 18. Lj.

Voradelberg Vorarlberg

vordern (zur *Robot*) einberufen

zu: **Vorgeher** 3) 12 Vorgeher, auf 2 Jahre gewählt und staatlich beeidet, leiteten die Geschäfte der

Innerberger Hauptgewerkschaft

Vorkammet/Vorkummet „Leib“, der dem Pferd unter dem *Kummet* angelegt wurde, um dessen Scheuern vorzubeugen

Vrevelwandel hohe Strafe für *Frevel*, siehe auch

Wandel

vulneratio Körperverletzung (eines anderen)

W

zu: **Wachs**

- etwas in ein Wächlein drucken: sich etwas merken, um sich bei Gelegenheit zu rächen, etwas heimzuzahlen

waglich gewagt, gefährlich

Waidmesser/Waidpräxl siehe Hirschfänger

Waisenuutter Hausmutter in einem Waisenhaus

Waisenvater Vorsteher, Leiter eines Waisenhauses

Wallascheisen (Ballabeisen) Eisen für Draht und Nägel nach dem ersten Hämmern

walten 1) Gewalt haben, herrschen 2) annehmen, beschützen, sorgen für

Walthey Waldwiese, eine Viehweide, die mitten im Wald auf einem gerodeten Stück liegt

zu: **Wandel**

-, kleines kleine Strafgebühr im Gegensatz zu

-, großes (vrevelwandel) hohe Geldstrafe

Warb hölzernes Sensengestell

Wasser, ausgebranntes destilliertes Wasser

Wecken in Wappen: Rauten

Weer siehe *Wehr*

Wehrung siehe *Gewähr*

We(h)tag(e) Schmerzen, Krankheit

wegpaucken wie *auspaucken*

weinreich betrunken

Weißnäherin Schneiderin, die v.a allem „weiße Wäsche“ (Bettwäsche, weiße Blusen, Hemden, Schürzen) anfertigte und/oder ausbesserte

Weltn Zuber, Fässer

Wendelstein steinerne Wendeltreppe

Wertanschlag Einschätzung, Veranschlagung von Wertsachen und Immobilien als Grundlage für die

Berechnung u. Festsetzung von Abgaben. Vgl. dazu
Schätzleute, Bonitierung

Wicken (Wückhen) Saubohnen, Acker-, Puffbohnen
widerstreben entgegenwirken

wiedeln zusammenbinden, z.B. auch Baumstämme zu
einem Floß, siehe auch *Wiedel*

Wildmeister Beamter, der das Jagdwesen unter sich
hatte

Windfaden aus mehreren Fäden gedrehte Schnur,
Teil der Armbrust

wircken siehe *werchen*

Wisaggen siehe *Wusaggen*

wohlfail/wolfeil preiswert

Wückhen siehe Wicken

Wurzelgraber/Wurzengraber suchten u. sammelten
Heilpflanzen, verkauften sie oder behandelten auch
selbst damit u. wurden deshalb manchmal auch als
"Quacksalber" bezeichnet.

Wusaggen (Turbizen, Wisaggen) Satteltaschen,
Reisesäcke für Pferde aus Leder oder Leinen

Y

Yirch, Yrch in Fischschmalz weißgegerbtes Leder
(Öst.)

Z

Zahl, wenigere, mindere vor allem im späten
Mittelalter beim Datum Weglassen der Jahrhunderte
und nur Angaben der Zehner und Einer, z.B. statt
„1547“ nur „47 Jahr“

Zahnstierer Zahnstocher

Zaun, durch ein hinterlistig, tückisch, unfair

Zechtafel Wirts(haus)tisch

Zehner auch für: *Zehentner* (Öst.)

zu: **Zenterling** Korrektur: ein Zenterling ist nicht ein Stück Schweinefleisch zum Räuchern, sondern ein (schon) geräuchertes Stück Schweinefleisch

zernicht(ig) nichtsnutzig

zernichtigen vernichten

Zerrenhammer einfacher Hammer des Mittelalters zur Verarbeitung von Abfalleisen, s.a. *Zerrener*

Ziegenglöcklein Kirchenglocke, die bei Beerdigungen geläutet wird, Sterbeglocke

Ziehkind siehe Erziehungskind

Zieryärtner Blumengärtner (im Unterschied z. Gemüse- oder Obstgärtner)

Zi(n)gani/Zi(n)ganus/Zi(n)gari/Zi(n)garus die/der Zigeuner

Zillenschopper siehe *Schopper (2)*

Zimmer als Maß für Felle: 40 Felle (Öst.)

Zimmerrecht beim Z. stellte der Grundherr nur den Grund gegen Zahlung eines jährl. zu entrichtenden Grundzinses zum Zweck der Bebauung (auf Kosten des Pächters) zur Verfügung. Unterkellerte Hausbauten waren ursprünglich nicht gestattet, da sich die Nutzung nur auf die Erdoberfläche beschränkte. Das Z. hat also Ähnlichkeit mit dem heutigen Erbbaurecht. In Altbayern selten, kam vereinzelt v.a. in Niederbayern vor, s.a. *Erbrecht*

Zincken siehe *Zink*

Zinshaus Mietshaus, Haus, das Miete abwirft

Zinsman, Zinsleute Zins-, Abgabepflichtige Untertanen

Zint mit Zinken, Spitzen versehen

Zitwar bittere Wurzel (als Handelsgut)

Zockeln Holzschuhe

Zuchtkind/-sohn/-tochter Ziehkind/-sohn/-tochter,
siehe Erziehungskind

Zuckerbrecher zum Zuckerhut brechen

zusammen geben verheiraten (Öst.)

Zu(e)schrot(t)er verarbeitete geschlachtetes Vieh
(Öst.)

zwagen waschen

Zwerchstrasz 1) Querstraße 2) Querstreifen,
Querbalken, vgl. Straß/Strassen

Ergänzungen und Nachträge zum Anhang „Maße und Münzen“:

zu: **I.1: Raum-, Flüssigkeits-, (Hohl-), Holz- und Getreidemasse**

zu: **Eimer** 1 Eimer Kraut = 70 Liter = 53 kg

Fundgrube Bergwerksmaß, 1 F. = 4 Lehen = 3 Wehr
= 42 Quadratlachter; nach Freiburger Maß 4 Wehr
oder 60 Quadratlachter (ca. 183,4 qm bzw. 262 qm)

Gaden 1 Gaden = ein Floß aus 40 Baumstämmen

Lehen in Bergwerken: Maß für zugewiesene
Bergbauflächen, siehe unter Fundgrube

Maße, Maasen Maß für zugewiesene Bergbaufläche,
1 Maase = 2 Wehr

zu: **Panzen** auch als Obstmaß, so z.B. 1815 in
Törwang „1 Panzen Birn kostet 9 fl, ein Panzen Äpfel
kostet 6 fl, der Panzen zu 6 Metzen" zu: **Küfel** 1

Küfel Kraut = 2 ½ Eimer = 175 Liter = 133 kg

zu: **Vierling** siehe auch Schmeller Seite 845

zu: **Viertel** siehe auch Schmeller Seite 845

Wehr Bergwerksmaß, siehe unter Fundgrube

zu: **Zimmer** als Maß für Felle: 40 Felle (Öst.)

zu: **I.3. Längenmaße**

Gräpel eine Spanne, soweit man mit den ausgestreckten Fingern einer Hand greifen kann

zu: **Meile** 1 Preußische = 1.500 m = 10.000 Schritt

Palmo, Palmo de Spagna italienisches Längenmaß
zu ca. 9 Leipziger Zoll = ca. 23 cm

Zwerchfinger ein „Querfinger“, ein Fingerbreit (ca. 2,2 cm)

Zwerchhand eine „Querhand“, eine Handbreit

zu: **I.4. Feld- u. Flächenmaße**

Acker der Morgen oder Acker hält 180 Waldgerten

zu 12 Nürnberger Werkschuh

zu: **I.6. Münzen**

zu: **Gulden** 1 Gulden rheinisch = 15 bayerische Batzen = 60 Kreuzer; 1877 waren 7.000 Gulden = 12.000 Mark

zu: **Gulden** (S. 470): Ergänzung: „1871 (**in Bayern Gesetz vom 4.12.1871**) löste die Mark im Deutschen Reich als Währung den Gulden ab, **der Gulden blieb in Bayern aber noch bis 31.12.1875 gültiges Zahlungsmittel**“.

zu: **Mark**: siehe im Textteil auf S. 266

Soldo veneziansche Münze

Triens ein Drittel *Solidus*

Ein gutes Abkürzungsverzeichnis für Münzwerte steht im Internet auf der Seite der WGFF:

http://www.wgff.de/aachen/download/Abkuerzungen_fur_Munzwerte.pdf

(Quelle dafür: Rundschreiben des Rechtsamts vom 25. Oktober 1955 an die hamburgischen Standesämter; Abkürzungen für Münzwerte)

Danksagung

Für Beiträge und Hinweise zu dieser Nachtragsliste danke ich Herrn Hans Dichtl, der das unter „Kinder-, illegitime“ erwähnte „Intelligenzblatt“ recherchiert und mir zur Verfügung gestellt hat, mich auch auf die Gesetzesblätter zur Einführung der Mark und der Ablösung des Guldens in Bayern hingewiesen hat sowie den Herren Helmut Stollreiter, Alexander Peren, Heinz Spieler, Herbert Kuba, Gert Rückel, Hartmut Passauer, Felix Gundacker, Dr. Waldburg Eder, Hermann Silichner, Martin Lang, Dr. Christoph Hechenrieder, Heribert Haber, Herrn Bertold Pölcher für die Übermittlung der Briefprotokolle zur „Mastung“. Besonders danken möchte ich Herrn Rudolf Münch aus Haag, der mir sein (unveröffentlichtes) „Historisches Wörterbuch“ zur Verfügung gestellt hat und aus dem ich eine Reihe von Begriffen in diese Liste übernommen habe. Herrn Dr. Richard Lipp danke ich für die Überlassung seines Aufsatzes „Franz Xaver Zobel. Ein bedeutender Zeitzeuge der Jahre 1800 bis 1814“ (In: EXTRA VERREN, Jahrbuch des Museumsvereins des Bezirkes Reutte). Aus dem Glossar dieses Aufsatzes habe ich einige Ausdrücke in diese Nachtragsliste übernommen. Für die Mitteilung einiger lokaler Ausdrücke aus dem Gerichtsbezirk Ammergau danke ich Herrn Martin Heigl aus Ettal.

Ganz besonders bedanken muß ich mich bei Herrn Josef Weichenberger aus Linz. Als Archivar im dortigen Landesarchiv hat er im Laufe der Jahre viele Unterlagen mit Glossaren, Urbaren, Heimatbüchern etc. gesammelt und mir nach seiner Pensionierung einen prall gefüllten DIN-A4 Ordner mit diesen Unterlagen geschenkt (siehe die neu verarbeitete Literatur Nr. 4 - 16).

Neu verarbeitete Literatur:

- 1) Peter Klammer, Coitus cum diabolo. Daraus: Glossar
- 2) ders., In Unehren beschlaffen. Daraus: Glossar
- 3) Angelika Halbedl-Herrich: Die Trauungs- und Sterbematriken der Evangelischen Stiftskirche Graz im 16. Jahrhundert (2015). Daraus: Glossar
- 4) Alois Bleimschein: Von Sense und Sichel bis zum Mähdreschergiganten der Gegenwart Kematen a.d. Krems 2006. Daraus: Glossar
- 5) Die Mittelalterlichen Stiftsurbare des Landes ob der Enns, IV. Teil Glossar und Sachregister, herausgegeben von Dr. Konrad Schiffmann, Wien 1925
- 6) C.V. Suppan, Die Donau und ihre Schifffahrt, Wien 1917, daraus: V. Teil Wortschatz der Donauschiffer
- 7) Burg Pürgstein. Inventar vom Jahr 1564. Bearbeitet von Wilhelm Götting in memoriam Hans Reichner. Linz, Oberösterreichischer Landesverlag 1976.
- 8) Georg Grüll, Lateinische Redewendungen, Standes- und Verwandtschaftsbezeichnungen in den Matrikeln. 2. Auflage, o. J.

- 9) Herbert Hassinger, Geschichte des Zollwesens, Handels und Verkehr in den östlichen Alpenländern vom Spätmittelalter bis in die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts. Band 1 Regionaler Teil Erste Hälfte: Westkärnten-Salzburg, Franz Steiner Verlag, Stuttgart 1987. Daraus: Register
- 10) Inge Krenn, Häuserchronik der Altstadt Steyr 1. Teil, Juni 1951. Daraus: Verzeichnis wenig geläufiger Ausdrücke
- 11) Hannes Mayer, Waldgeschichte des Berchtesgadener Landes. Forstwirtschaftliche Forschungen, Heft 22, 1966. Daraus: Begriffe und Ausdrücke
- 12) Hans Joachim Seilkopf, Die Auswertung von Einträgen der Todesfälle und der Todesursachen in den Kirchenbüchern. (Praktikum für Familienforscher Heft 30), Degener & Co, Marktschellenberg 1939
- 13) Herbert Killian, Markus Schwabegger, 600 Jahre österreichisches Forstwesen im Spiegel alter Gesetze und Verordnungen (14. - 19. Jahrhundert). Wien 2001. Daraus: Glossar
- 14) Dr. Henry Simonsfeld, Fondaco dei Tedeschi in Venedig und die Deutsch-Venetianischen Handelsbeziehungen, Band II, Stuttgart 1887. Daraus: einzelne Textstellen und Glossar
- 15) Martina Hartmann, Aufbruch ins Mittelalter. Die Zeit der Merowinger. Darmstadt 2003, Daraus: Glossar
- 16) Hans Wilhelm Eckardt, Gabriele Stüber und Thomas Trumm, „Thun kund und zu wissen jedermänniglich“, Rheinland-Verlag GmbH Köln, 1999. Daraus: Erklärung Fachbegriffe

- 17) Helmut Silbernagl, Altsommer, Verlag Bergemann + Mayr 2003. Daraus Glossar alter almwirtschaftlicher Fachausdrücke
- 18) Jost Amman, Das Ständebuch, Original 1598; Nachdruck Inselverlag 1960. Daraus: Wort- und Sacherklärungen der Verse von Hans Sachs
- 19) Johann Wilhelm Kretschmann, Sammlung zu einer Berg-Historia des Markgraftums Brandenburg-Bayreuth, Hof 1741. Nachdruck Arzberg Selb-Hof 1994. Daraus: Brevarium der Bergmannsprache